

Portrait of a man
with a mustache
and a cap
by J. G. B.

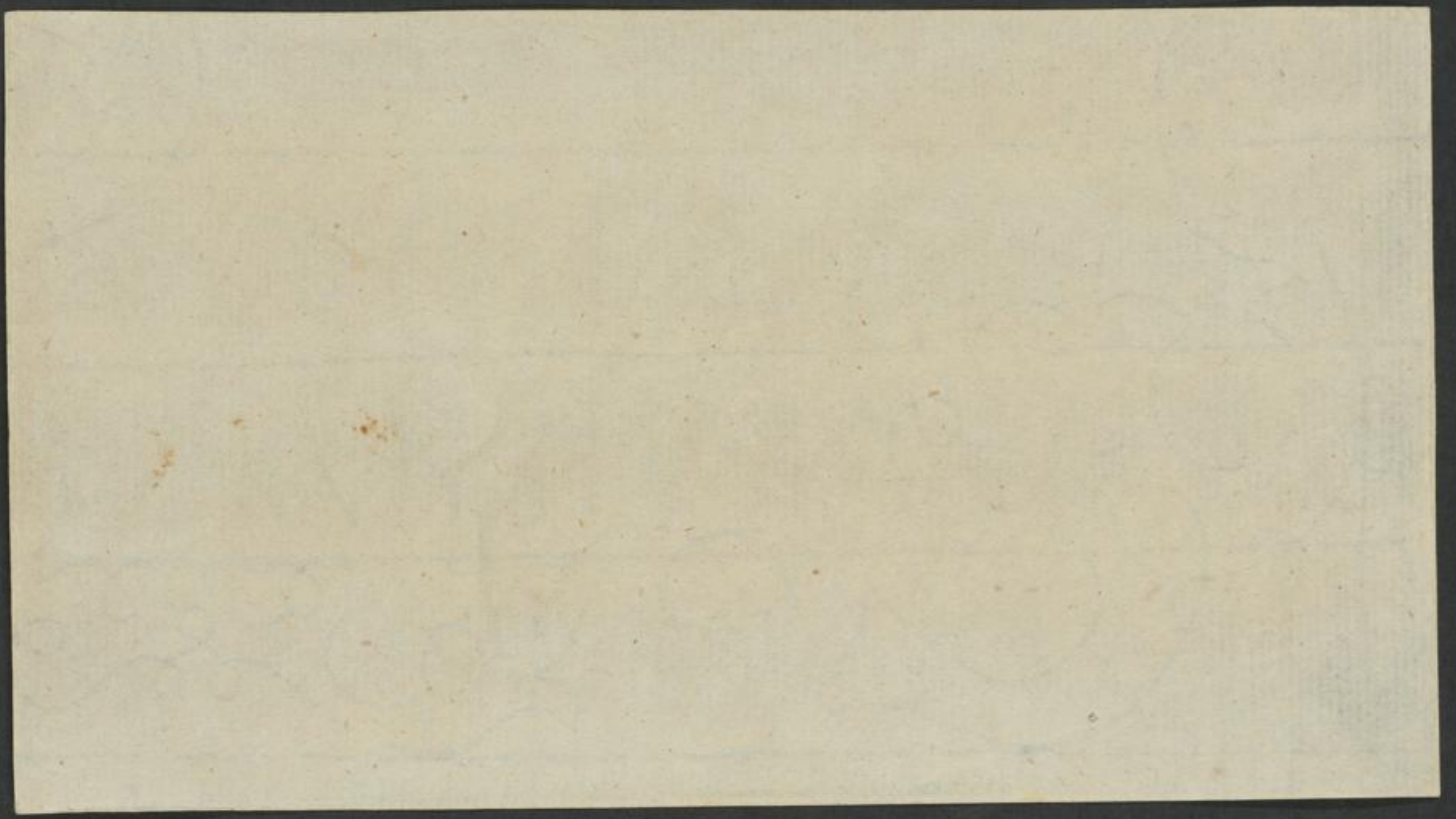


1

Mr. J. J. King mine

to

John L. King & Co. 1831.
Atty. Gen. & Aff. Secy.



GOTT · EHRE · FREIHEIT · VATERLAND.



GERMANIA SEYS PANIER.
PANTIER.

Giessen, d. 12/3 1831.

Symbol: *Waldes Freischar*
Waldes

*Waldes Freischar als Zeichen der
Einigkeit und Freiheit
und Vaterland. D. 12/3 1831.
von: August Gottlieb.*

Mem: der Blotige in dem Miasma. des Peststillschlags.
des Götter. Knechtbrar. in Pfälz an der Pfälz,
Ab Jura. des ungeligen bairischen bei Wiesloch
und manchen andern fidelem Seiten, wofür.



Wen nicht Lieb ist ein, Lieb, Gesung
Der bleibt ein Mann sein Leben lang.

Zur Erinnerung an
Unsern Freund und Leidener
F. Gallmeyer (vgl. Emmerich)

Fe!
G.

am 6ten dies des vorrückten
Lisun Monats. Anno domini.
1832.

Symb. Omnia vana!


4
Auch Schutzbund, auch Frauen, schlingt sich um!!
(Hilfen)



Einbau im März
1831.

Diefe Schilde sind zur
Erkenntnis und an
Linné's Hand & Buche
H. Dingeldey
& Braunschweig.





Luzig

Der Freund

Gröden 5. 19 = Aug. 1831.

Friedrich Malloß
Stud: jur: an d. Univ. Göttingen.

Adelt. Dein gütliches, von Göttingen
schickst Du an!

L. III

<p> Die das Gimmelswölbung Geseu freig soll im Hat baystufan, Sei das, was'gen' Douna Alax Nun der Trägheit in der Wafn. Niemand kann das Lied. w. Und im Mann soll sich zeigen </p>		<p> Subt die sein Gängst angeht, und der Mann in Lieben pfarr! und ein feilgen Landwaid! die Mannes Herz gar nicht! - blinfern die getrostet man Welt, was die. All' zu prüfend. </p>
---	---	--

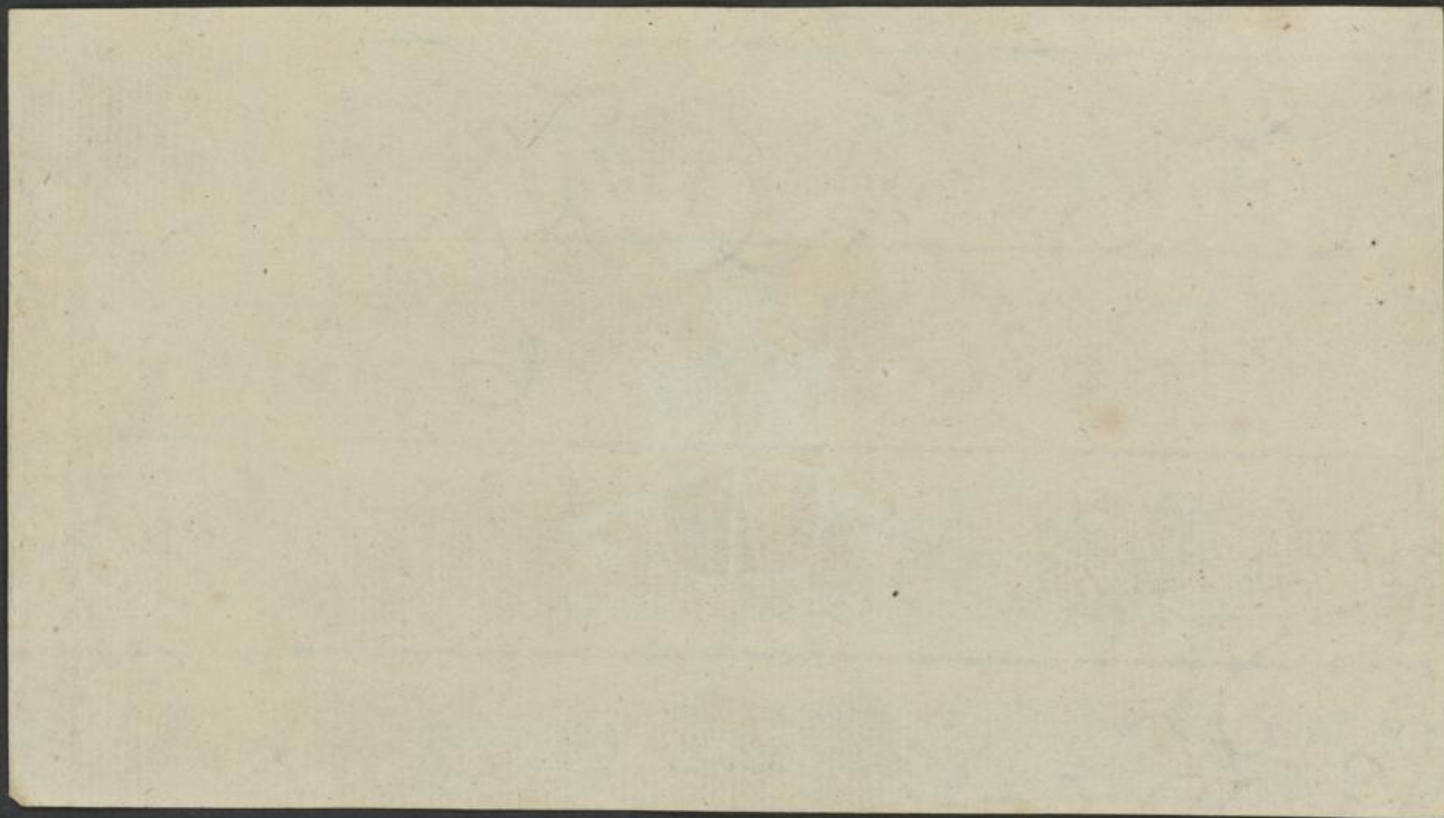
Gießen d. 10 April 1832.

[Handwritten signature]

Ev!!!

Zur Erinnerung an die
Union von ...

Reck
Hud. u. J. 1832



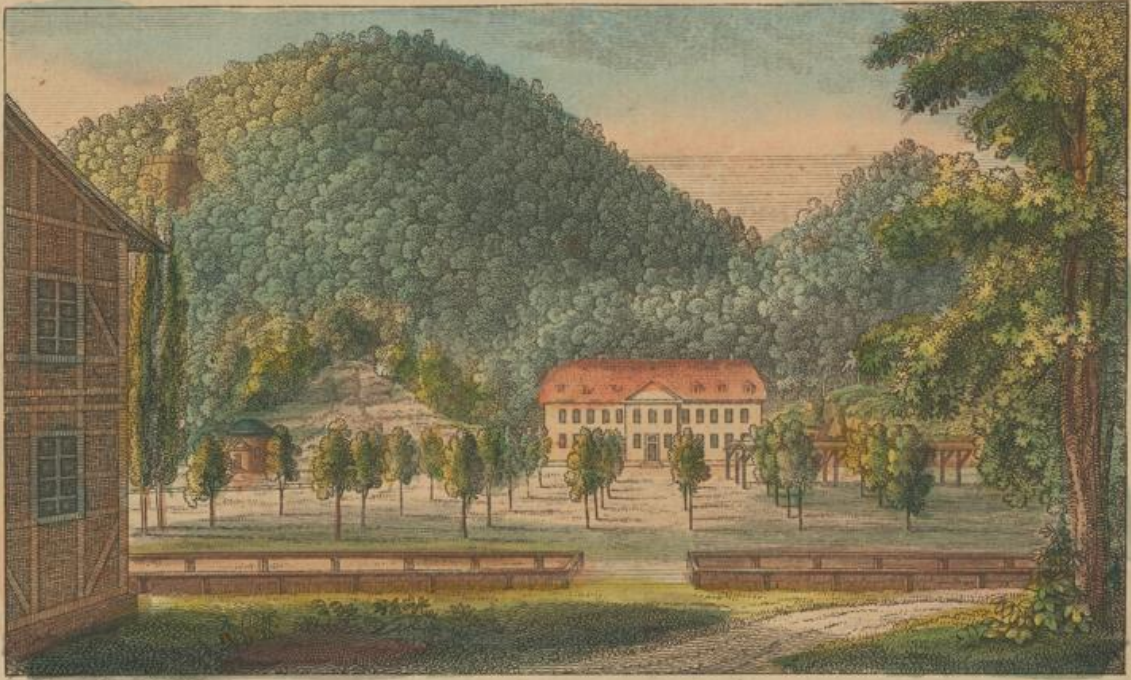


Ich hab' mich so oft in dieser Quadra
Sie n'cht, was ich noch nicht und nachgedacht,
Auch ist es noch mit aller Kraft,
für jungen Menschen Kunstauspfecht. —

C
Ev!!! Ihre Academie zu Mainz
Lina und Bruder

Frankfurt den 9. April
1832.

Gustav Saldan, Adv. jur.
an der Universität zu Gießen



Das Alexisbad am Harz.



E. D. Schmitt —

Agenda



Die Luft ist zerklüftet,
Die Meer' und Himmel tief,
Dort auf dem Wasser blicket
Laut' niemals Vätergeseh' (Licht)

Statt Dreißt Ufen, u. nicht Uflauffen sollen,
Ist, Friedrich, Ufen Uflauffen, - u. Uflauffen ist die Uflauffen!
Wag Uflauffen das Uflauffen Uflauffen,
Die Uflauffen Uflauffen Uflauffen Uflauffen!!!

F v!!!

Uflauffen
die Uflauffen 1832

Die Uflauffen Uflauffen Uflauffen
müßte sein Uflauffen bei Uflauffen
Uflauffen

Die
die Uflauffen Uflauffen Uflauffen
Uflauffen Uflauffen Uflauffen Uflauffen
Uflauffen



L. Silliman, del.

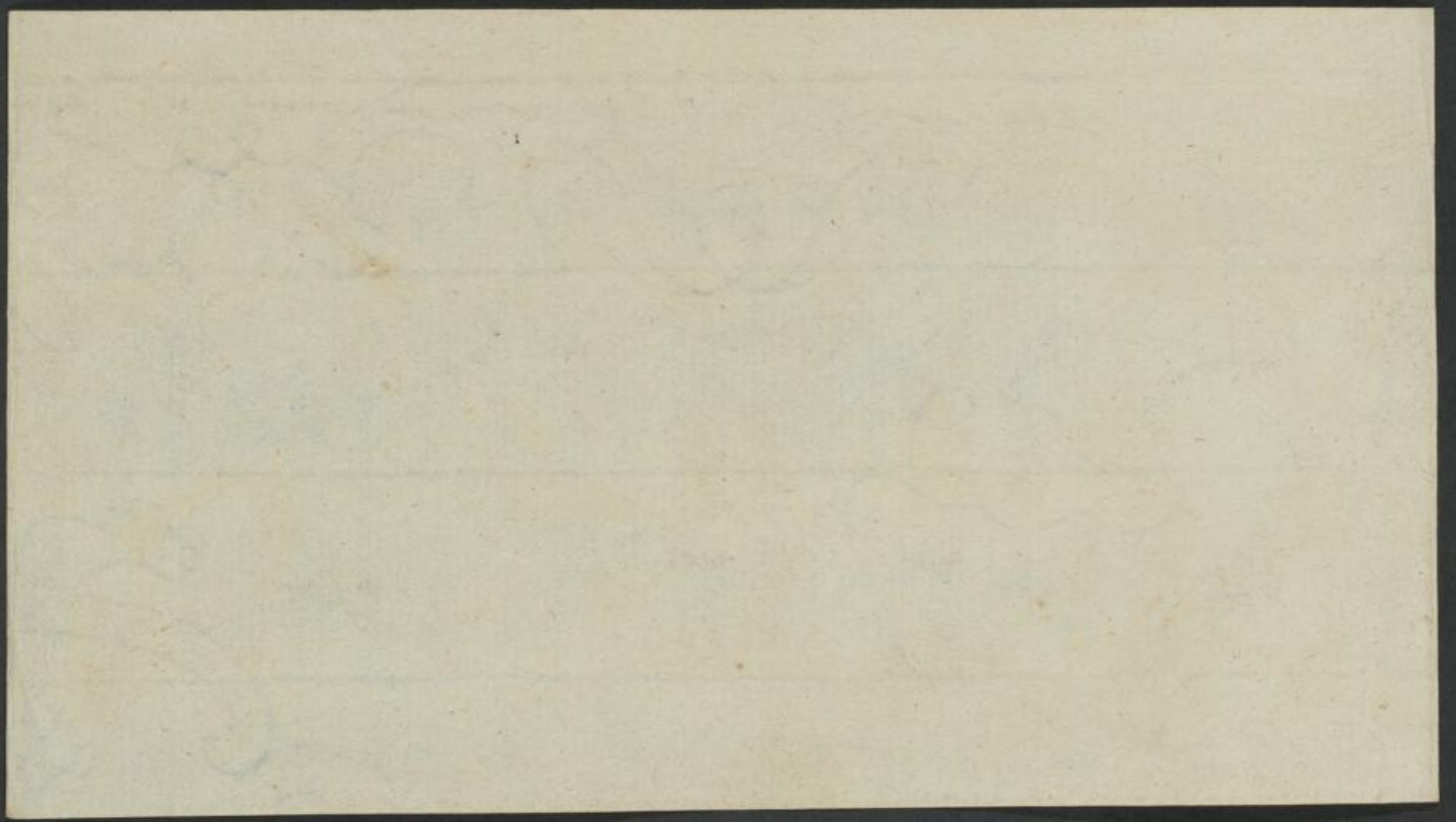


Seuf. solist. Fortsetzung, die stille sein ganz besaube,
Kunsternum für die gestiftet, die mit mir quälte.

Ginsau 12^{te} April 1832.

C. Nievergelde
stud. jur.
mit Kränzeffria.







Lieber in der künftigen Nacht bey der Mittern.
In schlafbar und gesunder Zuhil.
Wilt in jungfräulichen Füllhorn
Pfeilenschuß der Chamae Pfeil gezogen. A.
M. L. S. 1785

Der Mensch ist nicht immer Mächtig Freund!
 Ist er von gottlichem Keim, und schmeißt
 Die nicht Distanz, und ist auf seiner Hand
 Dann muß ihm ungenügend die Hand;
 Geißt aber schon die Welt zu sehr ist ab,
 De rindert das den Markt, den die Natur ihm gab,
 Das hat ist gar die Kunst beschreiben,
 Dann Freund! mußst du dir vor ihm setzen!

Fy!!!

Zingdon am 11^{ten} April 1832.

in Erinnerung an
 Ihren Hund und Exzellenz
 Ludwig Hundeshagen Stud. med.
 Carlsruhe, im großen März 1832.

Memorabilia: J. H. 1829. Buch.
 J. H. 1. Seite und 2. Seite,
 Friedberg; Langenloß und
 Pentzsch 1832.



Duof Nacht zum Licht!
Und manne des yonischen Dämal
Auch ringe um dich die Befreyung füllt,
Gedroß! gedroß!
Auf nichternüßlich Dämal
Folgt Druun auf yung,
Eab und mild.

Duof Nimm zum Auf!
Und manne ring Ged und yunual
Das ist mds bonnt dnuant Ard. moßgollt; Auf dnuant dode ruf un dnuant,
Gedroß! gedroß!
Auf laute Dnuant dnuant
Folgt lunde Dilla,
Luit mir fol.

Duof Nimm zum Ding!
Und manne in Dnuant dnuant
Auf dnuant dode ruf un dnuant,
Gedroß! gedroß!
Auf firt dnuant dnuant
Folgt Ding = Gedroß
Und firt dnuant dnuant.

Gießen den 8^{ten} Aug. 1852.

F!!!
E...

Wenn bei Dnuant dnuant dnuant
un dnuant dnuant dnuant dnuant
und dnuant dnuant dnuant dnuant
Dnuant dnuant dnuant dnuant
Dnuant dnuant dnuant dnuant
Dnuant dnuant dnuant dnuant



Mit Frohfinn schmauche deine Pfeife
Dafs Kummer nie dein Herz ergreife.

Was nicht auf mit allem Freyung
 Der weltlichen, ja Geist,
 Mensch hat die Engverbindung,
 In alle Kette nicht
 Und die die sind zusammengelesen
 In Luft und Lieb' gebrüht,
 So wollen wir mit einander leben,
 Wenn wir die Augen nicht.

Gießen den 19ten
 März 1831.

Gott
 C
 E
 v
 nach
 Wiedemann
 Frankfurt

zum Andenken an Herrn
 Johann Christian Wiedemann
 Bruder J. Wiedemanns und
 Mannheimer Freydenker, in
 Gießen.



Lobs wagt, lab' glücklich, mein Freund, süßwoll's das Leben
 queman in feilern Luft, saum dem dandenden Befung.
 Dng im Weidmann fast und stark und süß das Zielat,
 Die is süßere kann, gilt's das dindat Herz.
 Minn rinen Fall als Nothild die: im wartener Fager,
 Küßig u. Hätig im Loost, folgend das Mildat Herz;
 Das wenn nicht das Satoland süß, so rogenis, im Lüffn
 Grom, müßig und ton, stalt für Masofait und wuß. —
 Manuall lab's wagt, und sind wie wuß saum san rindend,
 Dacht wuß oft und gram im dinn Landes quind.

Gienan den 10^{ten} April 1832.

Wilhelm Leubner, etc. am.
 aus Leubner in das Walthaus

Nachtrag: Wie wollen wir den süßeren Galt,
 das süßere und süß vor der Masof
 die Manuall.

Здесь находится библиотека по имени отца
Андрея Бруни и др. в Ланде

Г!!!

Н. Бонвер студ. ест.
из Гинсви.



Gießen aus der Höhe 1732.

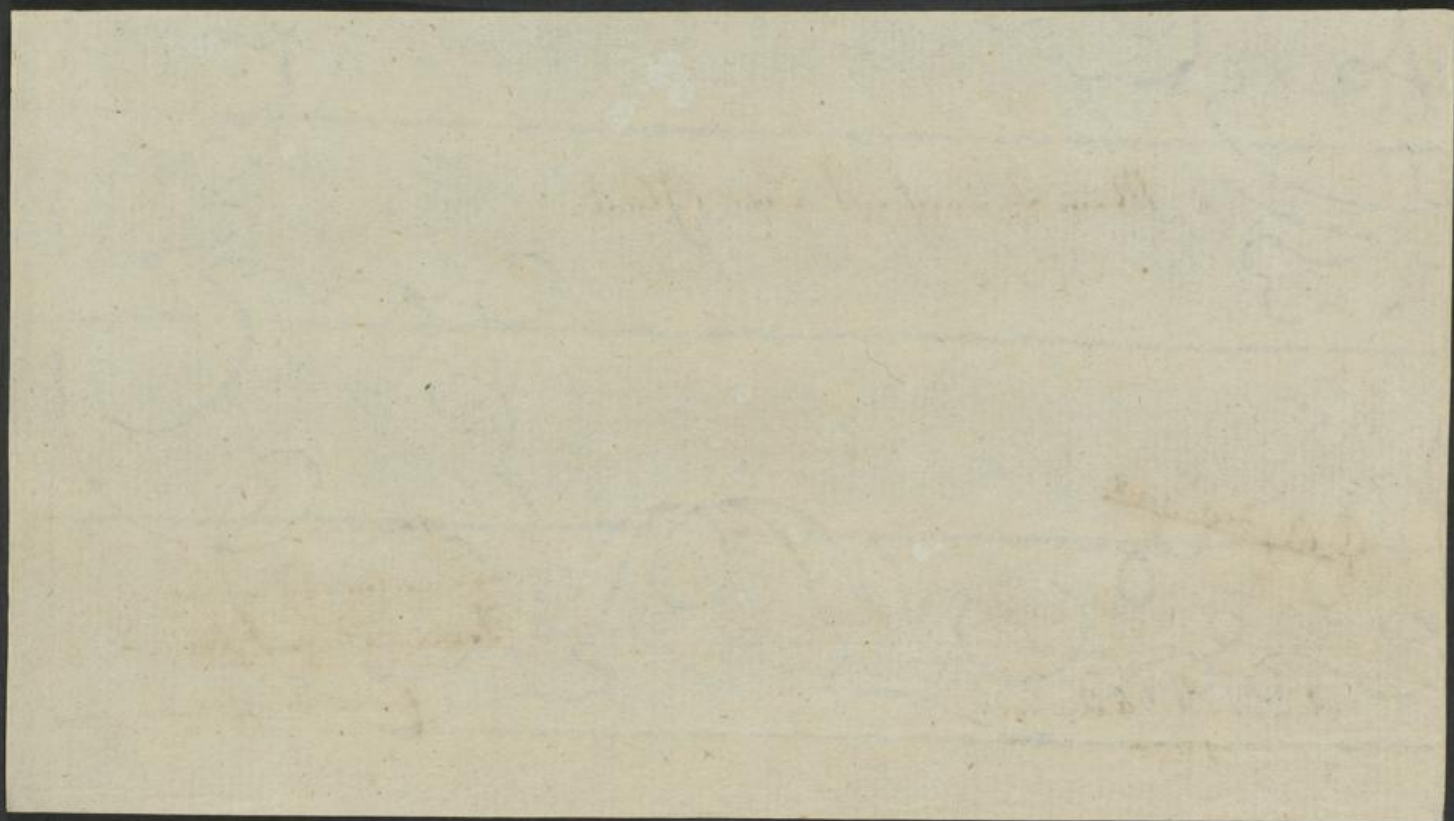
H. Graber. fec.

17
Mein Wunsch ist dein Glück.

Federwied.

Amst. d. 4. Janus
1830

Erinnere Dich
zumahlen auf den deinen
Jahren Jugendfreund
Emil Jungfaus.



Genl. von S. S. S. S. S.
Hofmeister d. K. K.



Genl. von S. S. S. S. S.
Hofmeister d. K. K.
Hofmeister d. K. K.

Mein auf, In weißer Adler, auf,
Doch ganz fürwag' auf in der Welt die
Fugläng und Pfand, und über die Welt die
Die stückeln Glück der Pfand die Pfand -
Mein, In schwarzer Adler, Pfand.

Gr!!!

Mögest du dich halb, mit Liebe
einmal zu einem freien Freund
und bald das ganze Land. Pfand
auf Pfand. -

in April 1832.

Gutachten im Welt der

Wiedl
Quarantänen & mehr
Ganzelstein

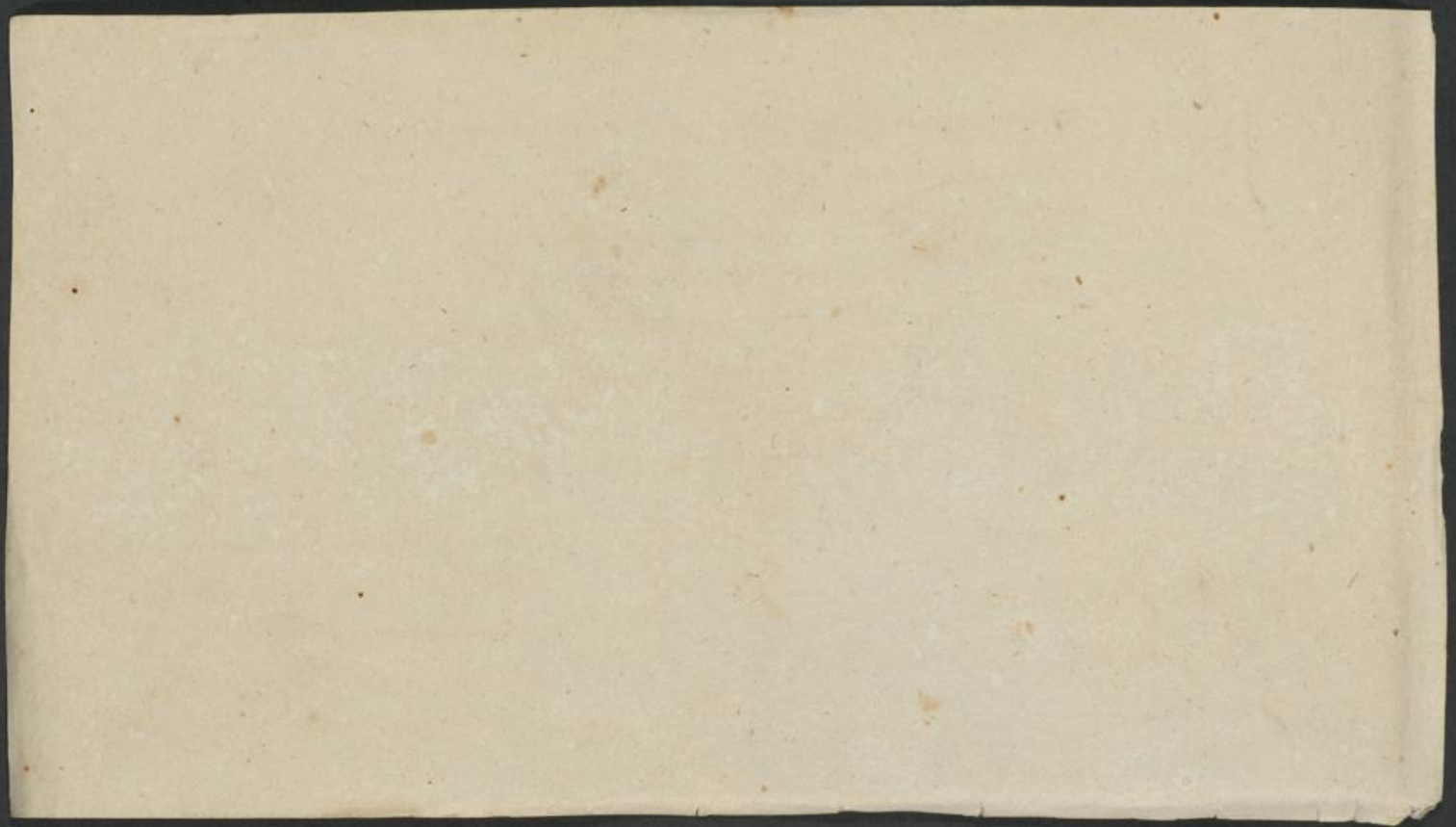
Die Länge die wir zu führen im
Obwalden walden mussen sein,
das wir ist gut. Die Obwalden
Amenen und Müden sind
gefällig, was kann man nicht
waslungen.

Mühlstadt am 15ten Sept. 1897
Für die Versicherung an Prima
Lorenz L. L. L. L.

Das Leben unbeschulter Stunden
 Und Saures Brot, Linde, saurer Wein;
 Und unter diesen Qualigkeiten
 Stieg jedes meine Tage hin.

Göttingen
 den 14 ten October
 1830.

Paul in der Substanz
 meine Dir Freund
 Schubert.
 Wittenberg, Deynau.



Hilft Gmunden zu retten,
Dann immer pfund Dein Recht zu Grund
Und gepflanz die Stengeln alle
Nad may forid am Subalund.

Ja
Gv!!!

Bei Disparmignia zelna
mussen die zuegelten an
Dienst fuerst in Buchen
Carl Schapper stud reisalt.
mit Sternbach in Nagauischen

Symbolam
Salve est pro
patria mori
Gytha 130 May
1832

Mem. - Uprn Sonalunukunigunne in Jacus. Kuba
Sokolade Hankunigun Tokou Schlauilger Te

21

Brug - ist ein Guffier, von dem Sandstein hinweg;
Hör' die Reden: ergo bitarnus;
Hör' die Reden von einem mit längstem Guffier;
Hör' die Reden: ergo bitarnus.
Und noch ein and'res Sitz von dem Leibe sich besetzt,
So bleib für den Guffier dort: ein Guffier,
Hör' die Reden von einem mit längstem Guffier;
Hör' die Reden: ergo bitarnus!

Schönwetter d. 23. Feb. 1848

Konstanz, unter dem Namen, wie immer
in der Stadt von dem Präsidenten
J. Hebel.

Memoranda

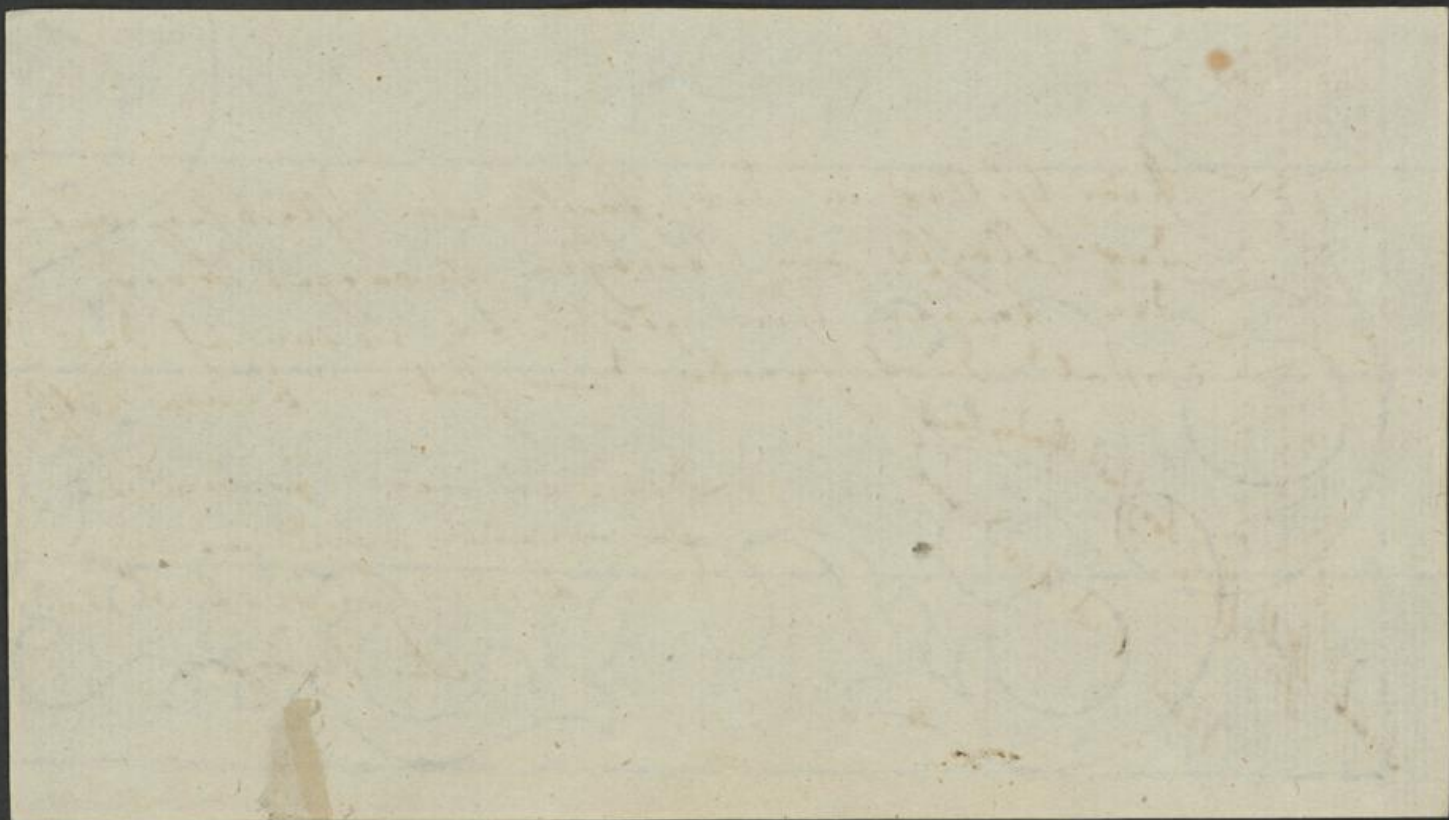
Stabb, die Jungfrau etc. Maria, K. P. Leben, K. L. Leben, etc.
von Maria, und mit Prälatur Leben etc. etc. etc. etc. etc.
i. f. m. d. f. m.

Mein Geller in der Tasse, ein Pfeilbüchsen und
 der Klapp, ein Pfeilbüchsen schwarzes Leder
 der braune Hund hat Vork, wenn ich der
 Wald durchschneide, dann hat er seinen Hof.

Dem einzigen Gailau gar
 freimüthig und Diener Dir
 einig brüderlicher Freund
 R. Krieger.

Die Bucher will das
 Gegenwärtig der
 Gegenwärtig der
 Gegenwärtig der

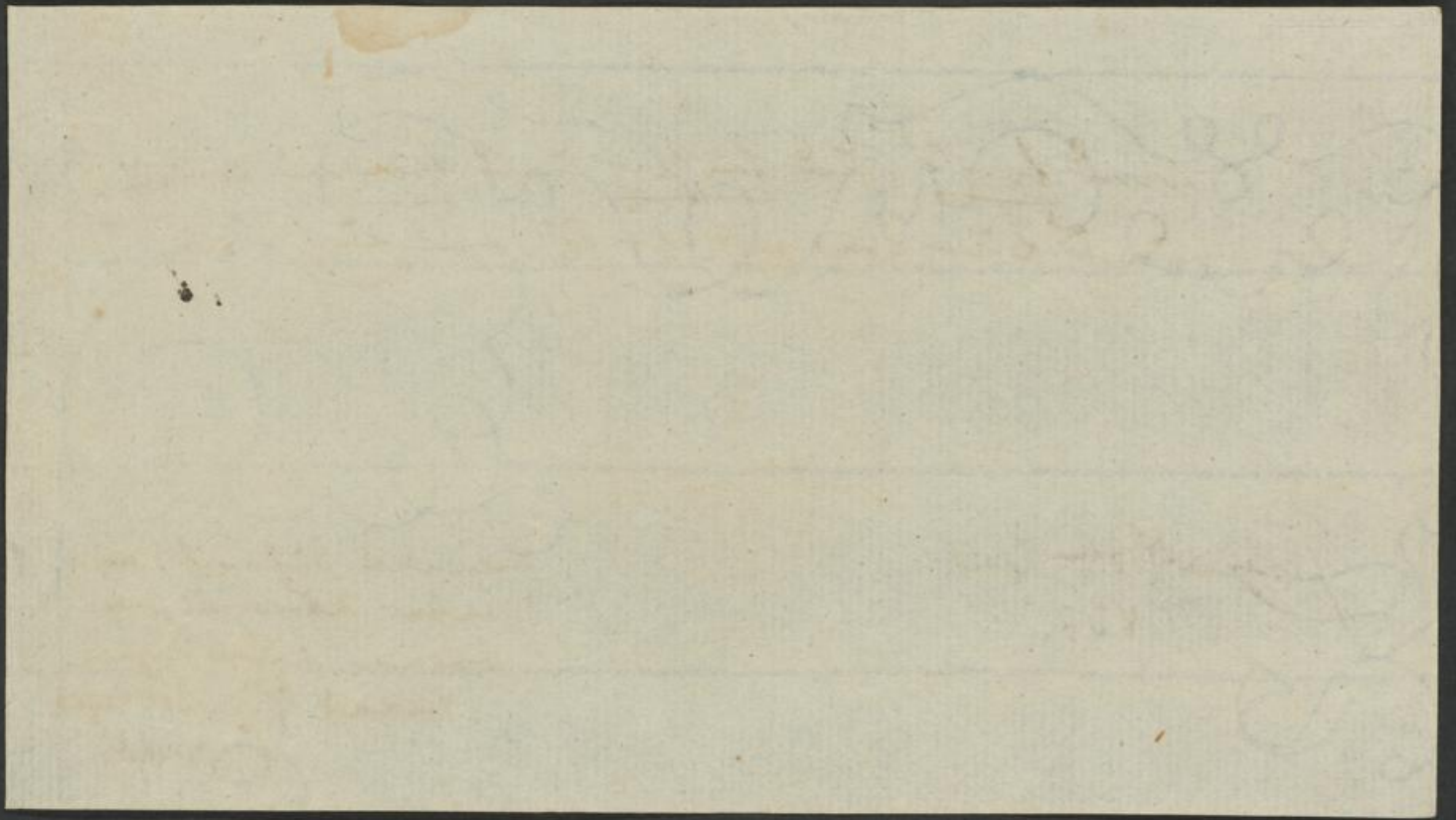
Vivat: Oesterreich
 Vivat: Oesterreich



26
Und freudig, und fröhlich und frumm und frei
In Bürschen unsern Wahlkreis sey.

Ginsbach 12^{ten} April
1832.

Erinnere dich auch oft,
lieber Adam an
deinen aufrechten
Freund C. Wunderhagen
Dr.-philol.



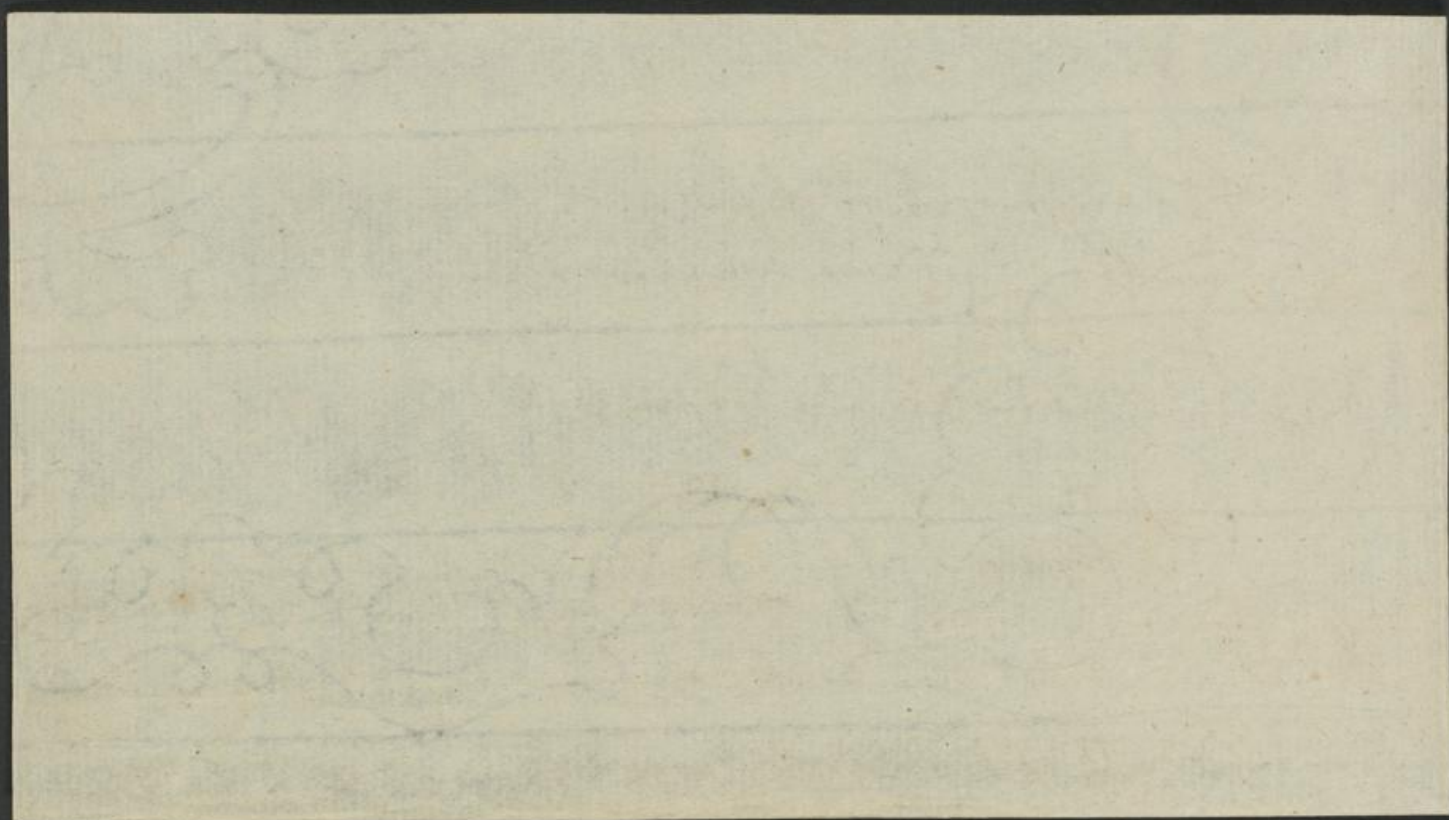
Du weißt, was ich dir schreibe,
 Trinkt noch mit mir von diesem Wein!
 Nun dann, ist's Lebewohl! Sei's, weil's genug,
 Das letzte Glas, das letzte Kuß!

Gießen den 30. März 1832.

Symbol
 Ob die Freundschaft, ob Hand
 der Freundschaft mir unter mir.

G.!!!

Einß zur Statu Examinierung an
 dem in Form und Leben
 Ernst Wein, med. stud.
 G. Weinmann



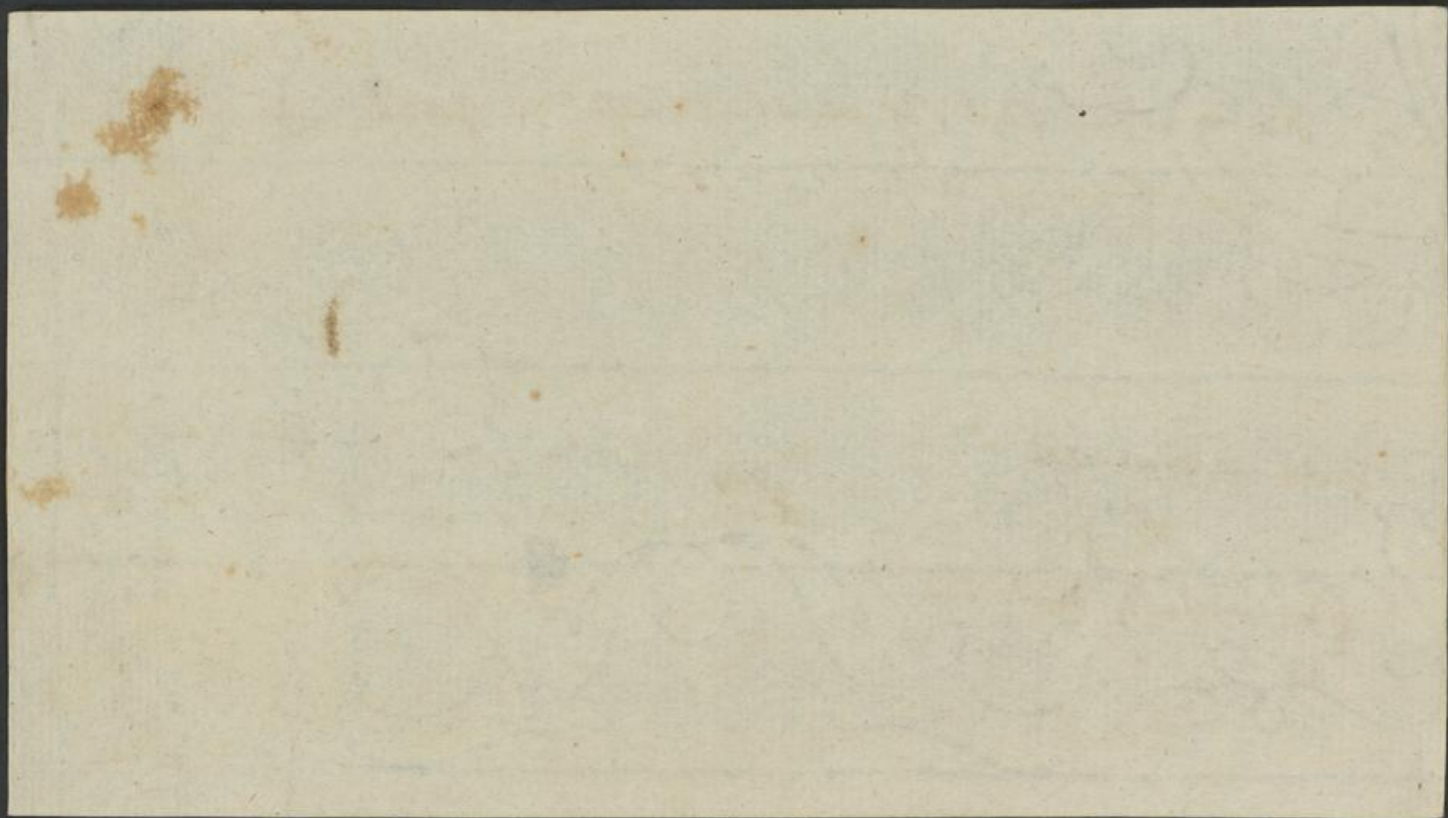
28
Die meisten sind sich alle gleich. Nicht die Geburt, nicht die Tugend
begründet einen Vertrauensort unter ihnen.

Erstaus im April 1832.

Herr, Lüneburg, Wabersland!

Es!!

Kind für Freundschaft auf diese
sonne Lüneburg und Wabers
August Gross st. j. u. d. O. u. f. u. m.



Was man Freund oder Feind findet, will, das werden
sich aus dieser Welt finden. Die Volkswirtschaft
wächst schnell, wie in Aegypten, und diese
allein sind unsere Grenzen.

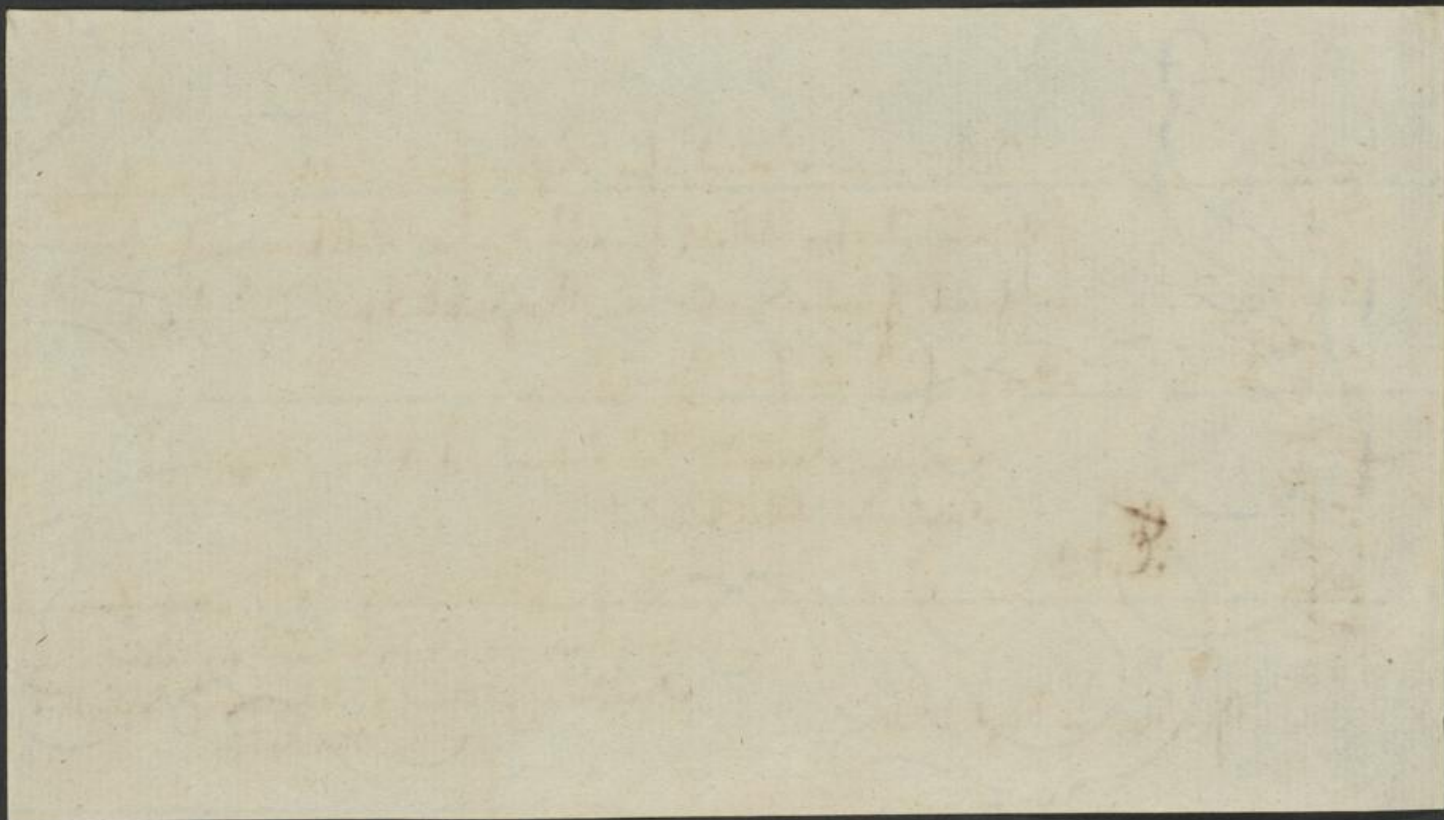
Das ist Freund: das Leben ist kurz, laß uns
Freunde bleiben!

Fort!!

Diese Zeilen mögen die zersplitterten
Sinnlosen der Zeit, Freund und Feind
Freundlich Weber v. Schwann & Co. Druck.
geb. in Marburg.

Opfer im Tag. 1831.

Styngk:
Es ist kein Wunder, daß
das Leben kein Gold ist !!



Laune! und die Wälder auch bei jeder Abendstunde,
in diesem Raum sich bewegt, mit der die Luft durchdringt,
und die die Luft bewegt, was die, was jauchzt, ja,
und die die Luft auch, sehr natürlich auch zu finden; so
sprich:

„Es ist mein Freund der mich“
„ein Gedanke mit mir erwacht.“

Die zum Freund (Haupt) der Menschen in der
Tosung: Auch nach diesem langen Tode
und Gabe A. Schump, cand. cam. & Musikant
in Oberrhein, gemeldet.

Memorabil:

Bussard die Neujahrschrift von 1832-33 die zu ausgehen. L. Stein.
Kunde. Kunde. Neben Hauptpartituren ganz wenig oben sind. Man
kannst Konventionen. Das Ganze wird fünf. Neben dem ist
auch mit einander sehr verhalten. Gibt bei Fiedler
u. in Oberwald.

Es kann wohl bei dem Ort u. ausgehen wird in der Fassung
Sind müssen Freunde sind 4.

Leib nicht, bleibt lang, bleibt gut. Die Seiten von Hermann
bleibt.

Mittelstadt in Oberwald und Long aus James Oberwald.

31
Lied nach der Munde der Erinnerung! - O lieb Freund wolle
Du mich immer an mich, wenn einst im Dienste der Nation!

Oder in liebendem Arm, dich jeder Wonne umhüllt;
Mir, und wo du mich siehst, getreue bezeugen des Freundes,
Der stets ist mir so nah, - ein warmer liebender Freund der.

Fürsteman 14¹ 1830.

Zur freundschaftlichen Erinnerung an
Vereint Freund und Universität: Göttingen
Christian Klump. Bibliothek-Verwalter

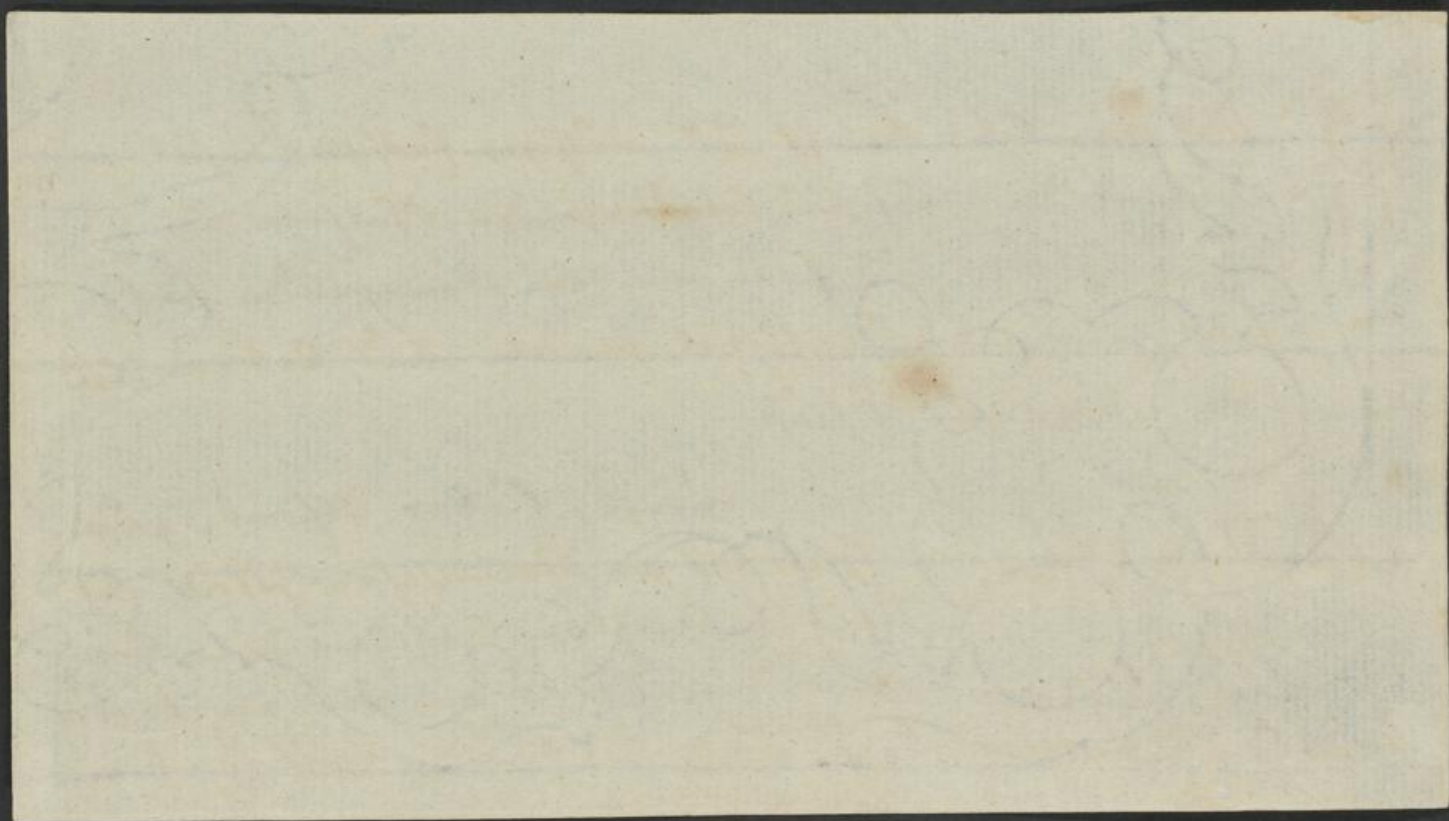
Wenn auch nicht viele mancher mangelhaften Leistungen
das Andenken an seinen Ausbruchfall in Mitleidenschaft ziehen,
so sind doch auch gewiss nicht viele, und bei weitem nicht
jeder Stunde verbleibt worden, welche die seine Aufmerksamkeit
dafür, einzig unangenehmlich ansetzen werden.

Viel froh und müde

Von Klump.

auf Sale!
auf ein!

[Faint, illegible handwriting on aged paper]



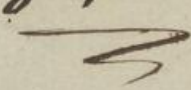
41

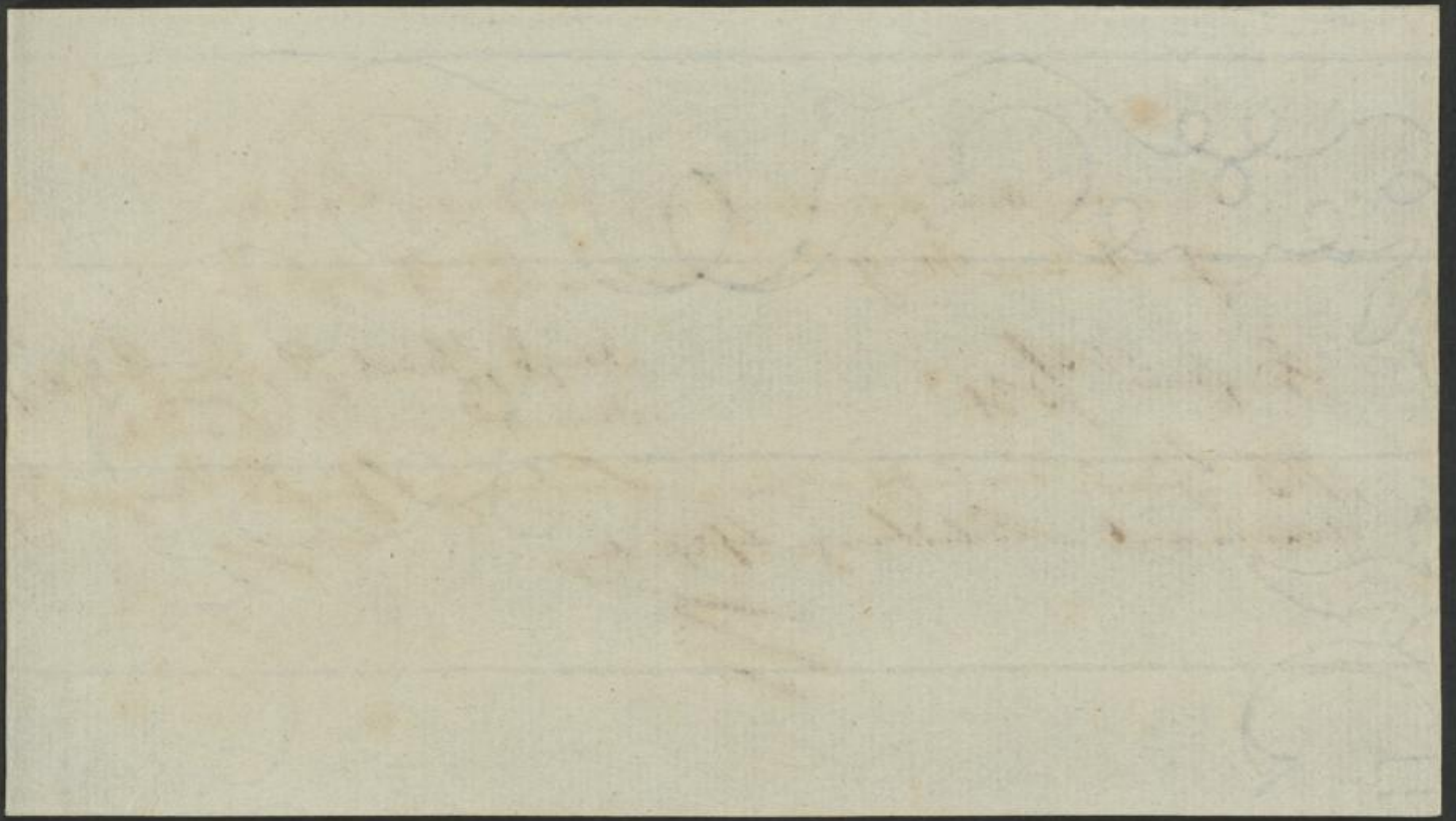
Wir wollen sie ein einzig Volk von Ländern,
zu einem Hoff und Namen & Gesetz! -

Gießen 23/31.

Dirß Spiel zu einem Gedicht
des Herrn: Lunde

W. Lunde? Lunde? alle für - Ludwig Lunde Meyerberg
Mittelant. - Biberach. - Lunde





Amice,

I, bone, quo tua te virtus vocat, i pede
saupo!

Arnstadt,
d. 5. Mai 1830.

26
Liebe Mutter, lieber Alfred,
wüßte ich dir bei deiner Umstellung
und bei deinem Abzuge nach
Giessen zu als dein väterlicher
freund Christoph Walther,
studios. philol. et histor.

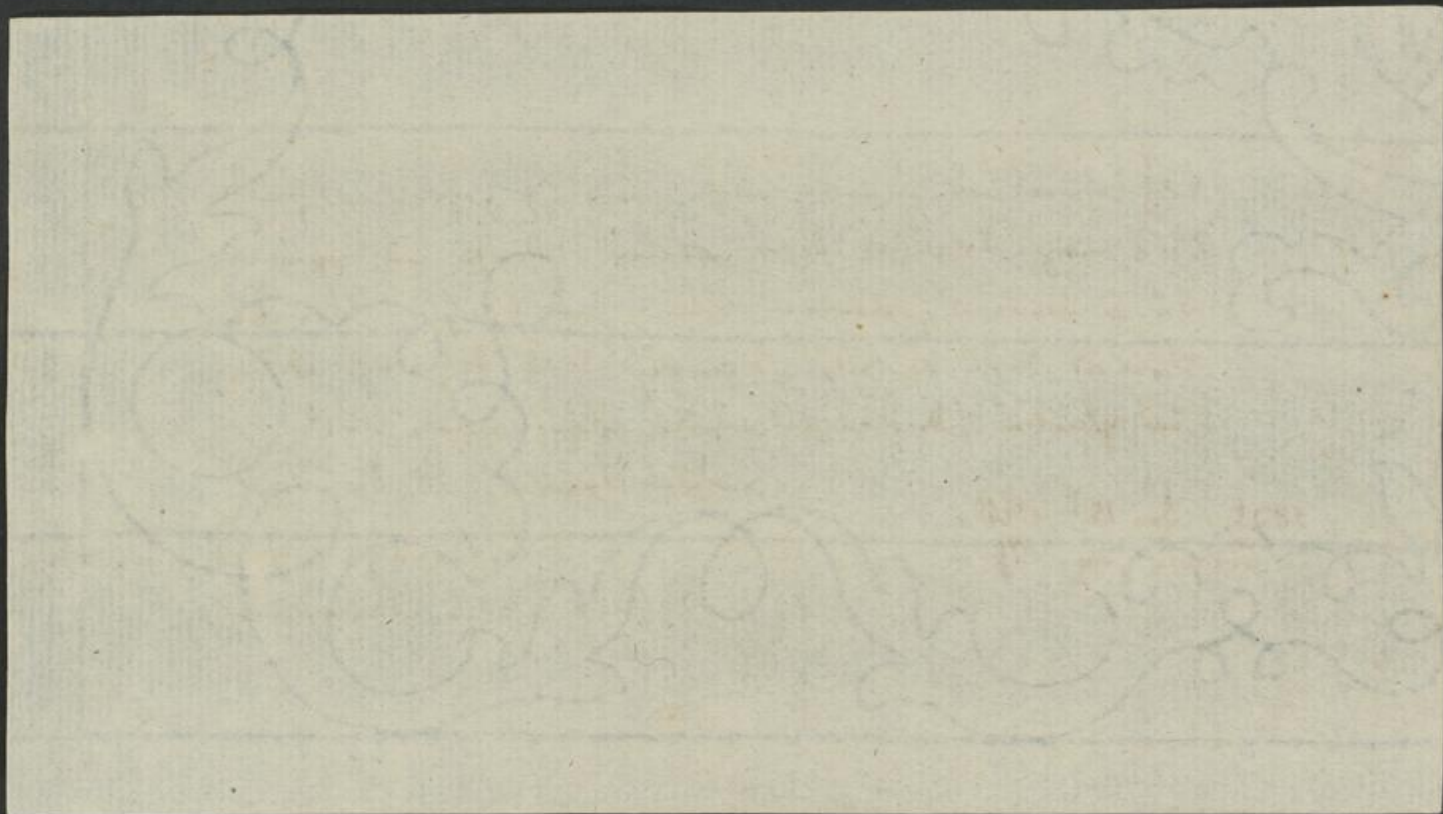
36

Ich befinne mich und befinne mich, was ich schreiben soll?
Aber was ich befinne durch mich selbst — genau
In die dänische Sprache zu setzen, von Anfang an und diesen
Ist nicht das Beste, so mag ich mich nicht dabei,
und glauben, daß, was ich dir sage, nicht bleibt

1836. den 18. Oktober
in Copenhague von Alfried.

Dein Freund und Bruder

L. Krieger. Stud. med. reley.
6. Decemb. 1836.



Zur
 Erinnerung an meine
 aufreuesten Freunde
 und Mitbrüder
 August Becker aus Berchtesgaden. Stud. Theol.

(Gefunden am 8ten April)
 1832.

Wen sich nicht selbst anführen kann
Oft' Unheil ist in Meinung
Wen nicht liebt Weib, Weib in Gesang
Der ist nie weiser Jung.

Das was nicht verliert fällt in die Hand
Mit Gott in Paktland
Mit Treue, Eher, Lieb in Treue
Nur Gnadesott best' gemacht.

FW...

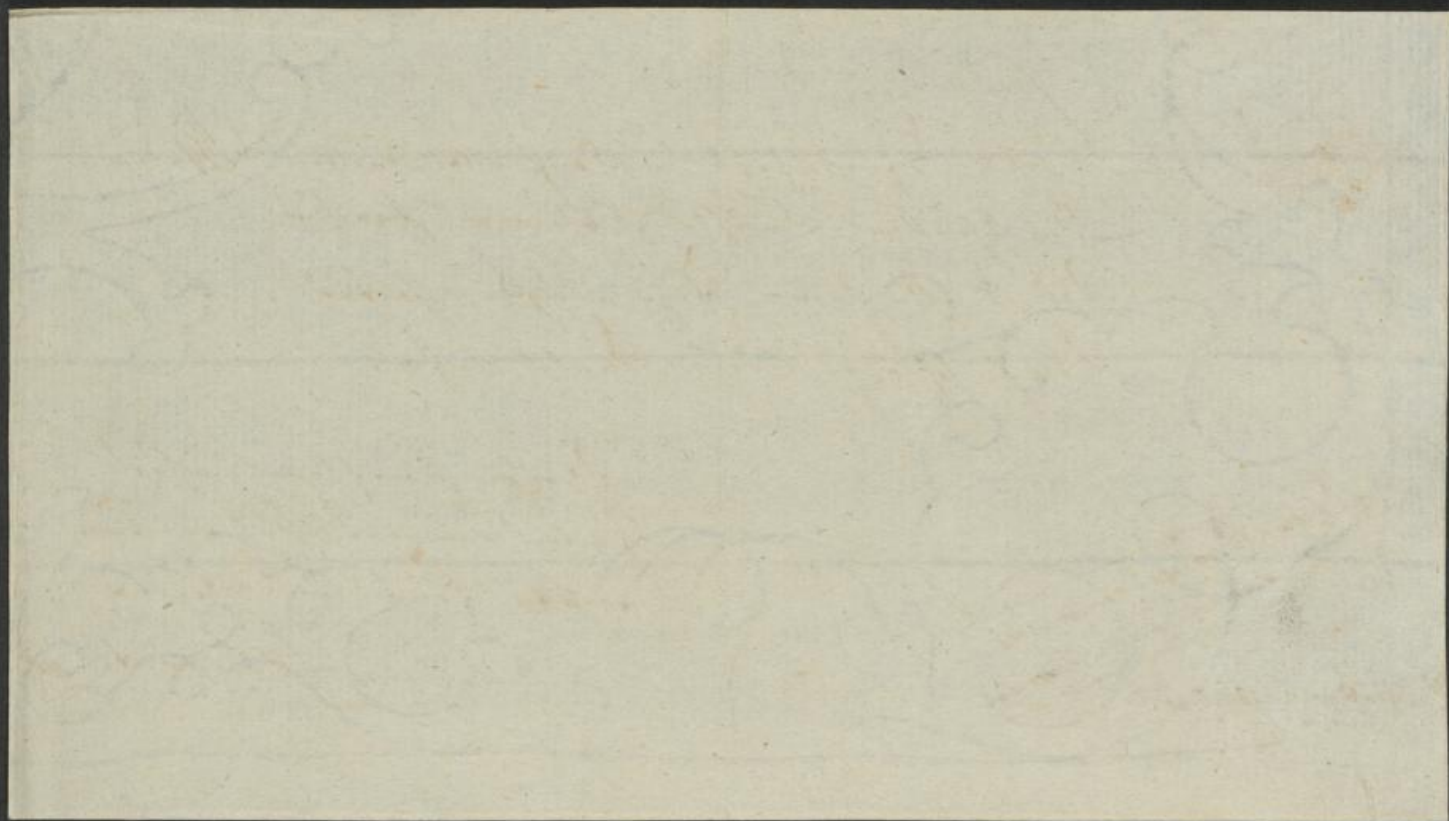
58

Die Handhaft muß auf allen Seiten
Die Pflichten Sündlinge blumen zu sein;
Und alle deine Tage müssen fahnd
Und sein, und deine Schuld, sagen.

Sag' die Danksagen dir
Gut und wirren dir an dem
reinen Genuß und Genuß
Mitteln und stillen und stud. jur.

Symb. Quo nos erigimus
Dio in manu sumus.

Größter 8. 10^{te} April.
1834.



So mancher frohe Tag, so mancher frohe Kunde ist mir Geliebter
 Lebens in Deiner Gesellschaft gesegnet worden, je desto mehr
 segelt segnenzt so bald auch Deiner Freund lieber Vater wieder
 zu unsra. Möge Gott die ein zueinstige Gesehite
 beschicken - und Du auch fruchtbar und gesegnet werden.

Zur

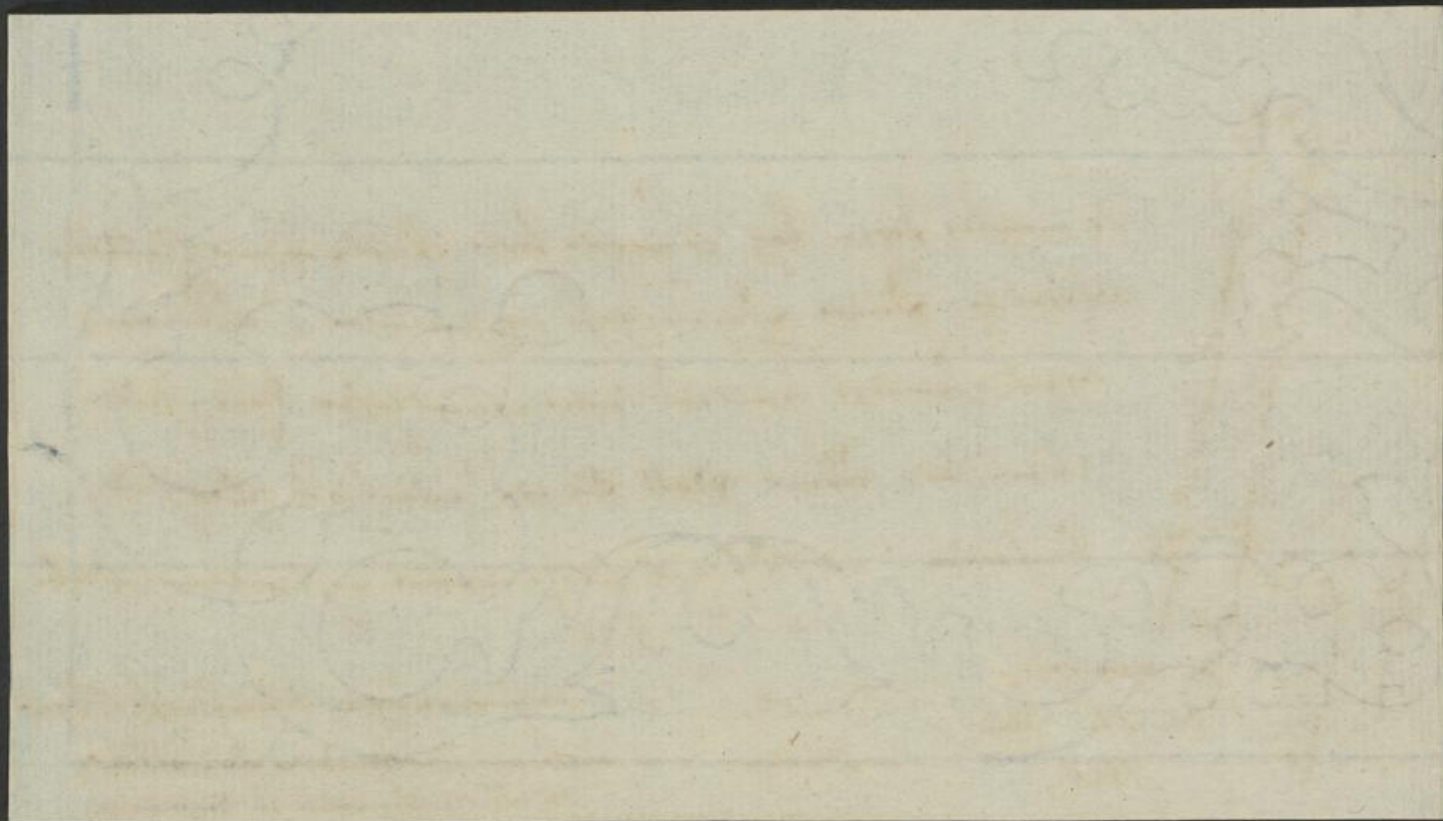
Freundliche Grüße von Deiner treuen
 Freund Religionsrat Dr. C. C. C.
 in der Stadt Gießen zu Wamburg

Ich bin Deiner
 treue
 Freundin
 Maria
 1820.

aus
 der Stadt
 1820.

Stemmel
 Halle.

Ich bin
 Deiner
 treue
 Freundin
 Maria
 1820.

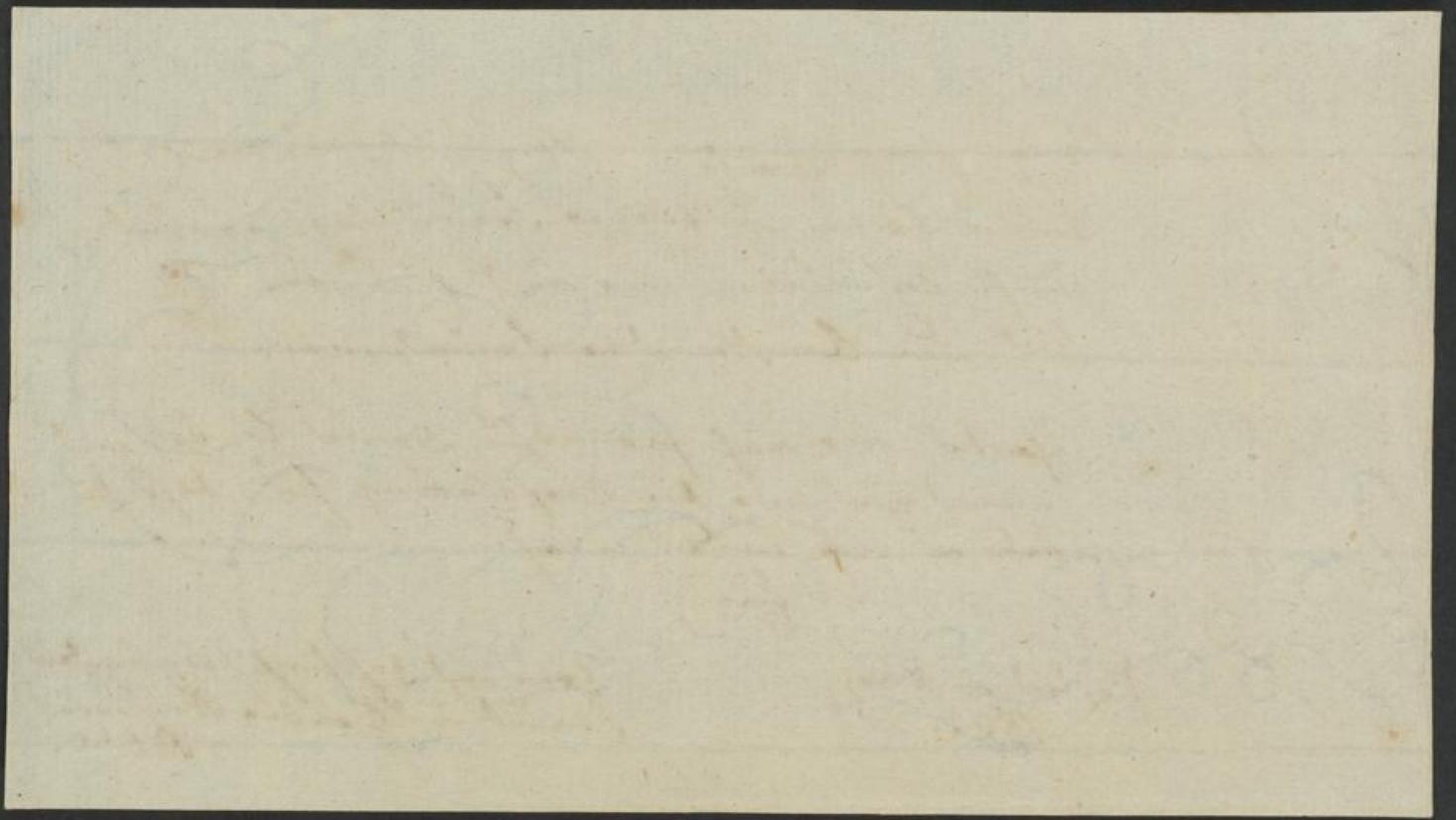


Nicht ähuliche Sprache, nicht gleiche Natur und
Künste zeigen zu keiner Freundschaft verbunden,
gleiche Gesinnungen sind, und binden die
sind die Bande der Freundschaft.

Wende mir auf persönlicher Seite Liebe, und
nimme von mir die Versicherung für, daß du
stark zu mir finden wirst
Lina

Gießen im März
1832.

Konrad und Gustav Liebenow
Erwand und Cousine M. Lina
& Lina.

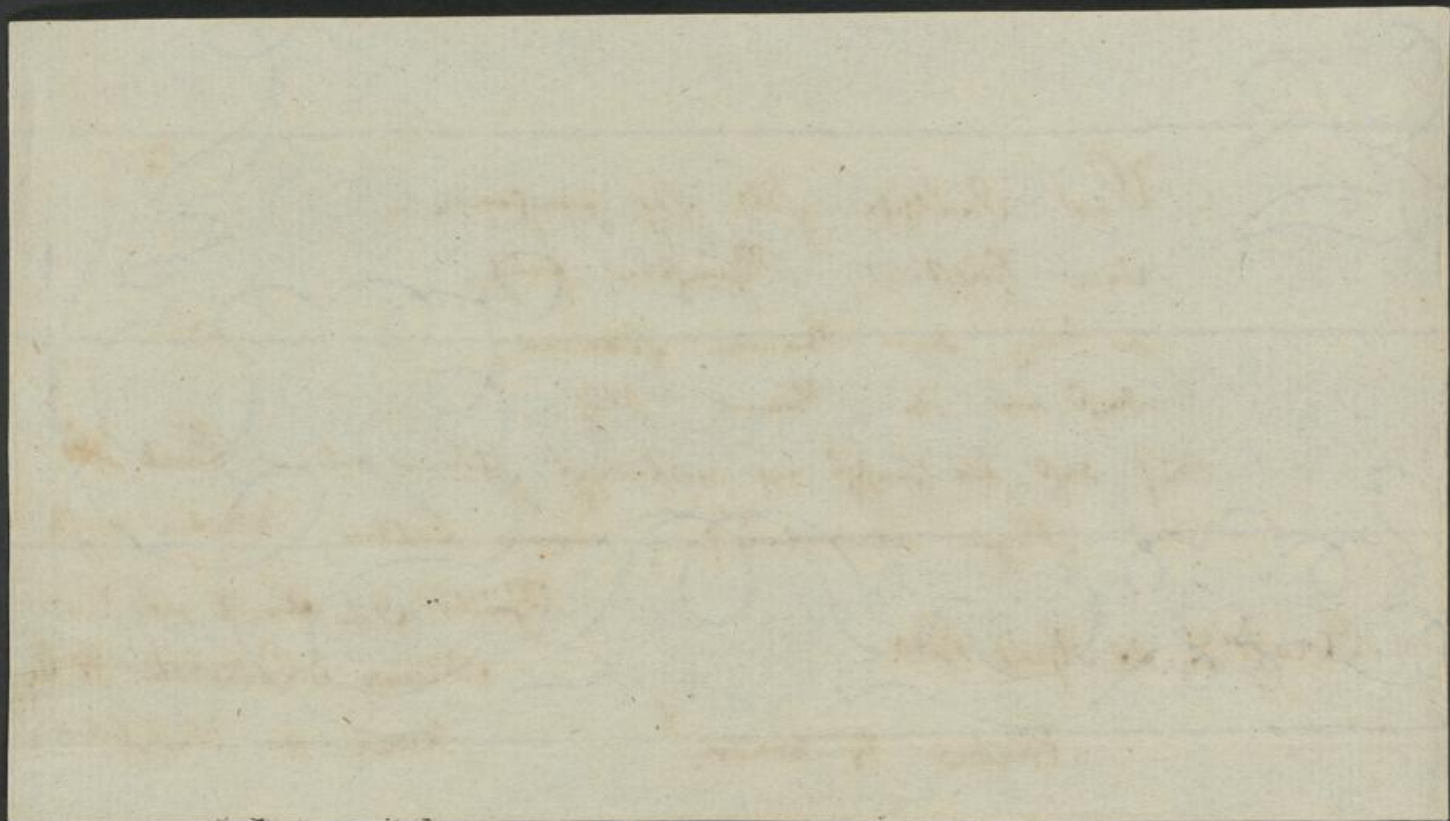


Und Väterlein soll sie weifen,
 Und Gassen, Pflastern feig,
 Das Kind der Pflasterer stören,
 Das nur im Pflaster liegt,
 Auf des die Gnade zu weifen zu pfänden wollen Paat,
 Und Pflasterer nicht zu weifen, sondern Gassen Pflasterer macht.

Augsburg. 22 April 1830.

Virtus & honor!

Johann Dini L. u. pr. C. v.
 Meiner Collegen H. H. H.
 Muna in Pflasterer.



Man wird nicht mehr, Mann in Gefang
der Welt sein kann nicht abnehmen.



Dem Gluck nicht jubeln, im Unglück nicht zagen,
 Das Unglückswindlied mit Geduld ertragen,
 Das Gute lieben, und Heran zur Form
 Das Leben schaffen, dem Tod nicht gefahren
 Dem Gott zu hundertmal nicht glauben:
 Geist leben und dem Tod seine Bitterkeit rauben

G.!!!

Geistw. d. 10. April 1832

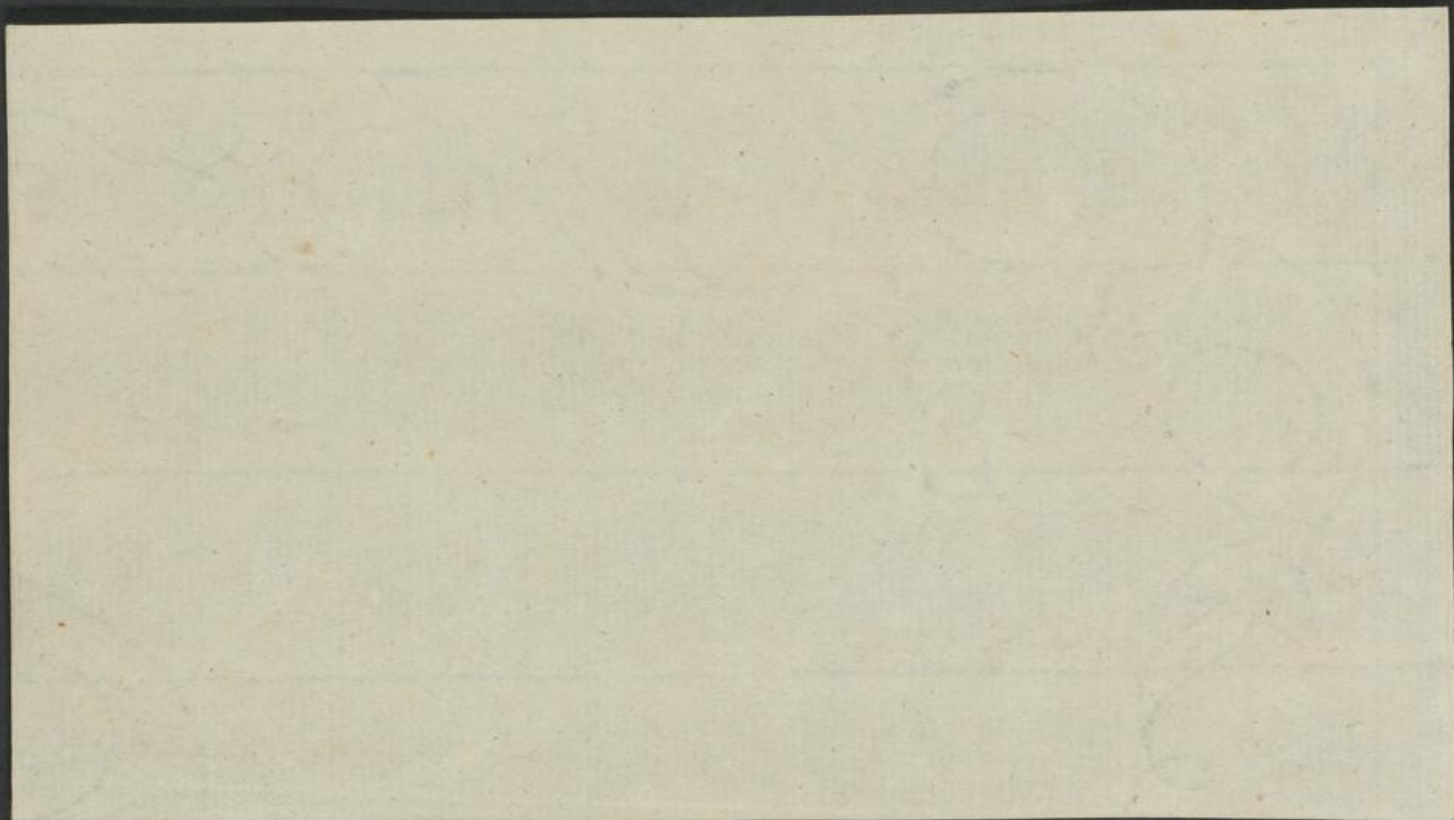
Zur Erinnerung an Deinen
 Komissol und Bräutigam

Hermann Dittmar
 aus Baumstedt 1832

Lieber Alfred, mich in der Hoffnung
 herzlichst mit dem, da es kaum mit
 dir meint und gedenke dir wieder
 in unsern gemeinsamen Tagen bei Friede
 liebe 7. 7.

König in Wien den 14ten Sept. 1833.

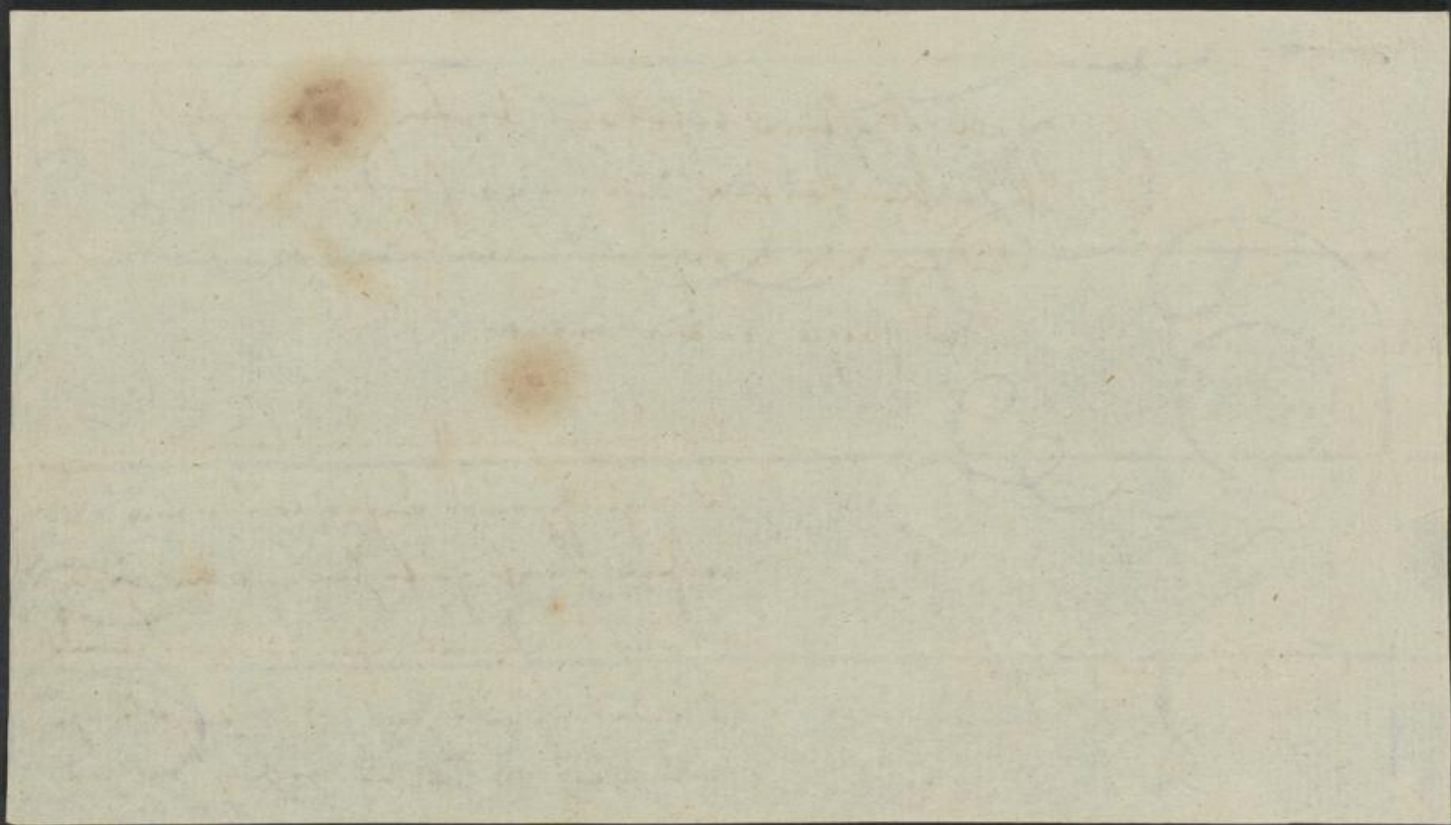
Dein aufopferndes
 treues
 und König in Österreich



Ihre Küstern leset aus diesen Gesunden,
 Es sei kein besserer Name zu finden,
 Auf leset die burschenbeutel ja,
 Und saepe dentur vana!

Of isten den 7. Sept.
 1831.

Laßt du mich selbst in dem Saunen weigert,
 Die ganze Gemüth dieser, leidet mich zu
 nehen, das zu fühlen, ist das freigelegte
 Wund der Seele, die in dem Saunen
 in dem Saunen der Seele, die in dem Saunen,
 unendlich klüßeln gesprossen. -



Freiheit, die ich meine,
Die mein Herz erfüllt,
Lohnt mich keinem Tode,
Nur des Lachens Bild!

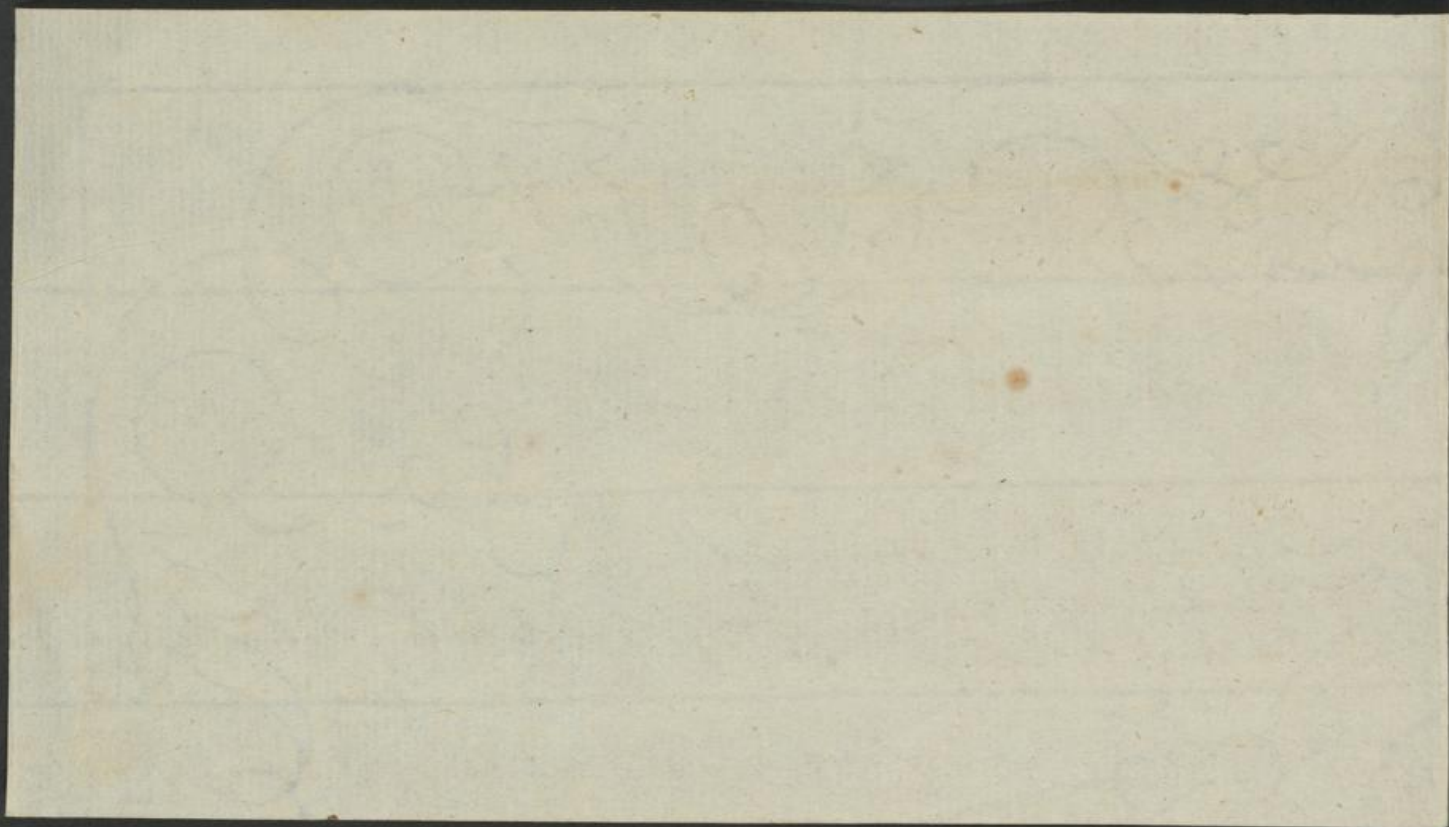
Wollst du mir dies zeigen
Der bedrückten Welt?
Nur ein Schimmer zeigen
Nur ein Rosenblatt!

Die Gefährten in der Nacht;
Die Tränen, die das Leben
Nur der Jupp. Subjekt
u. die Couche.

Er!!!
1832!

Dem Ackerbau, lieber Augen
an einem Freund aus Baden

Herzog v. Baden, phil. et theol.
in Karlsruhe.

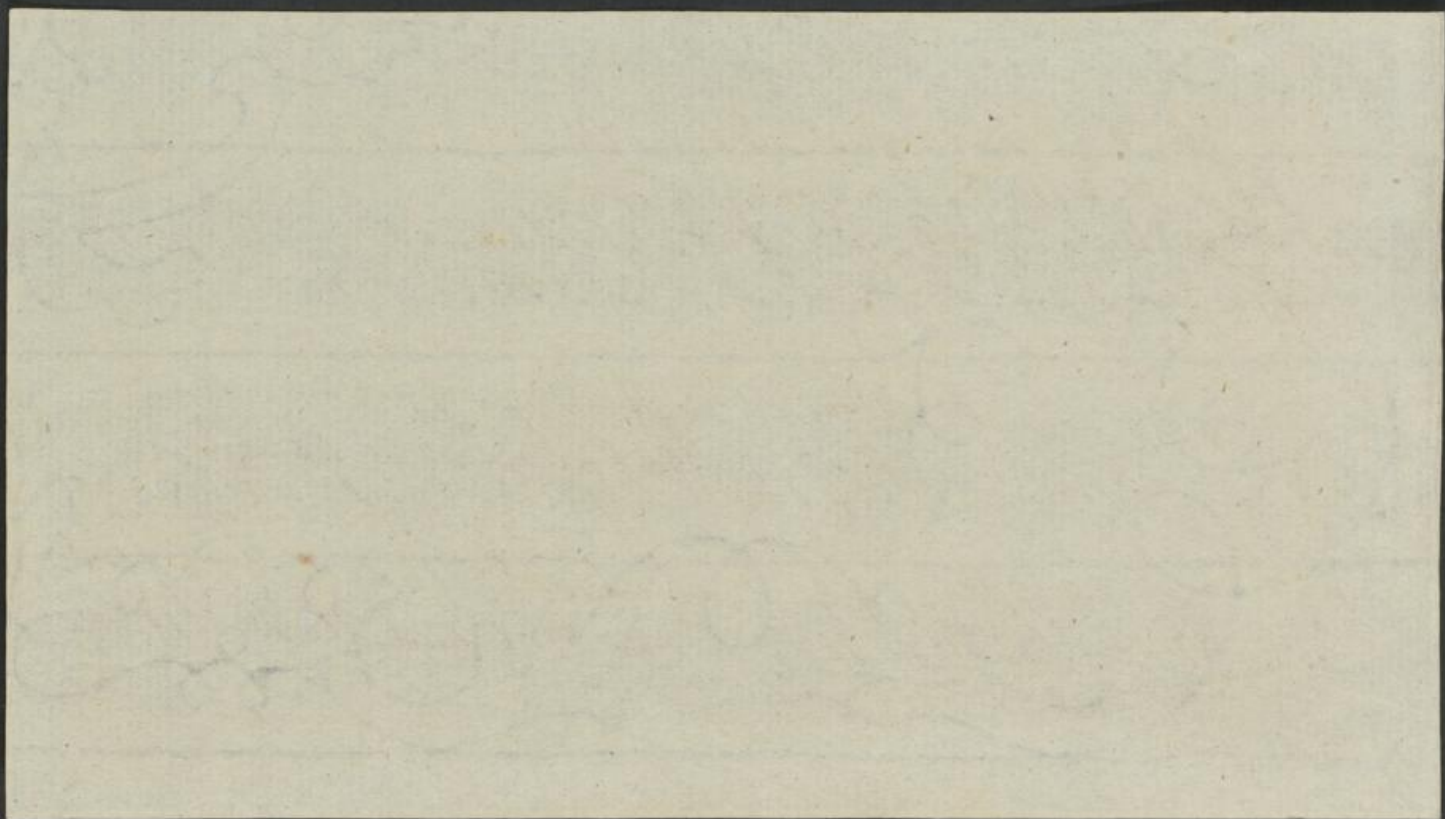


So blühen die freundlichsten Blumen
 Gut duftend das Leben führen,
 Die Blumen sind freundlich so schön,
 Sie heißen Lind, Lieb und Mein.

Mögen mich diese Zeiten allzeit
 Die zu mir kommen zu mir
 In dem besten Frieden

Linz den 29^{ten} März
 1832.

London Carl Staudinger Stadcom
 sub Thallitter in G. H.

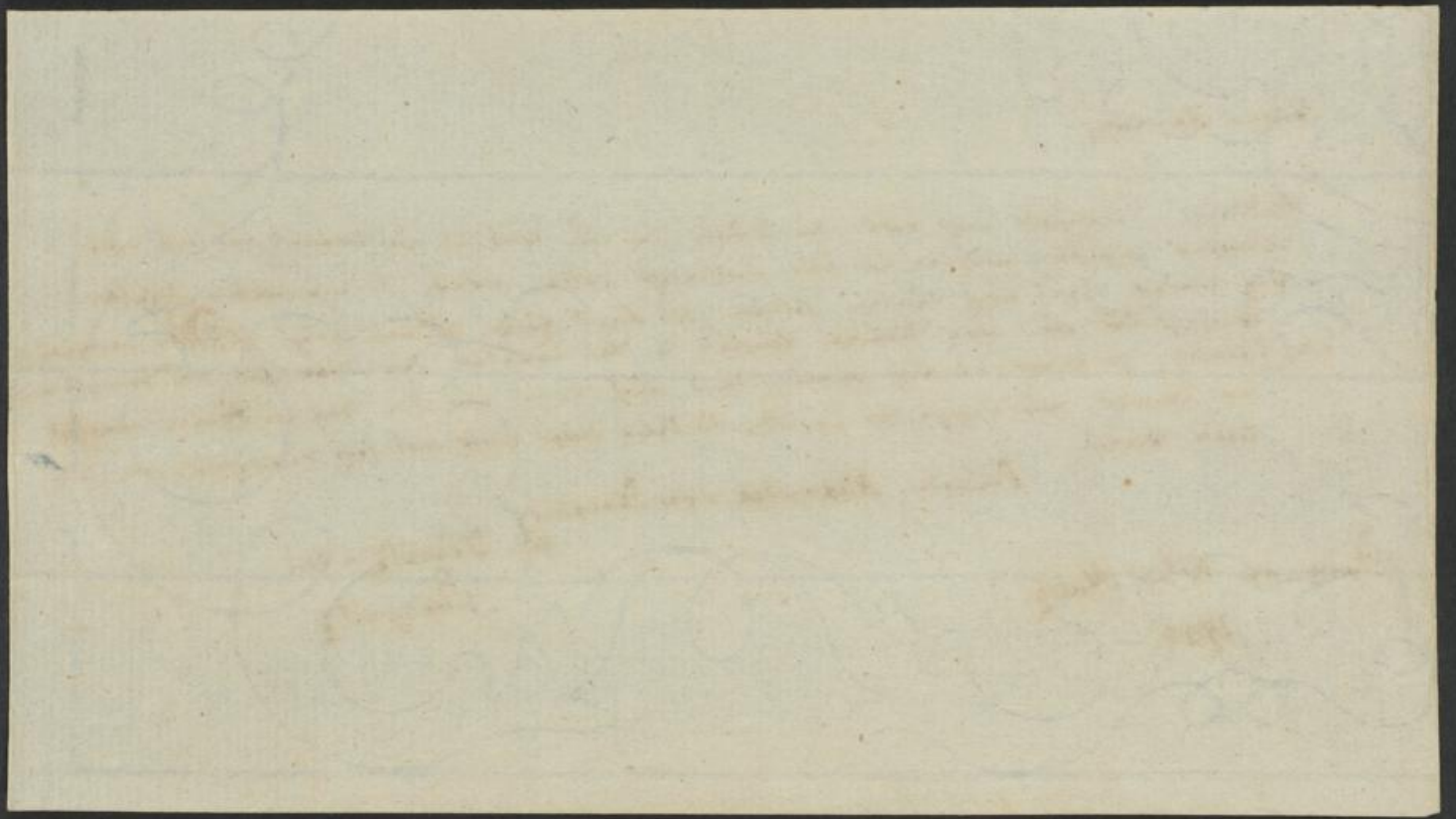


Lieber Hamann,

Willst du nicht auch bald bei mir sein, um das Nächstbeste zu besorgen, was wir von
 einander erwarten können und das ich nicht selbst besorgen kann — wie ich dir schon
 doch wieder Zeit auf beiden Seiten das Wort gebe, das ich jetzt so gerne vereinigen
 möchte. Du wirst von mir hören, wie ich in der Zukunft der Menschheit, nicht nur
 der Gerechtigkeit, so sehr interessiert bin, daß ich für sie von dir noch ein Wort erwarten
 will, denn ich weiß, daß du es nicht lassen wirst. Ich habe denn auch schon
 dich durch

Freund Alexander von Ercberg
 in Thyritz in der
 Priegnitz

Halle am 13^{ten} März
 1820.



Lüpfen gelobt und furchig erhalten
das große der Luffel die Anführung machbar

E
g. Gp! F
W.

Wunsch wegnimmt zu sein
manche in Lyden - tolle Tisch
gefälligst - nicht auf Melisa?
Lohn für die Anweisung in dem
Ordnung - wo große da sein können!
Oftmal - Käse - Westphalen
Lied und in Oben

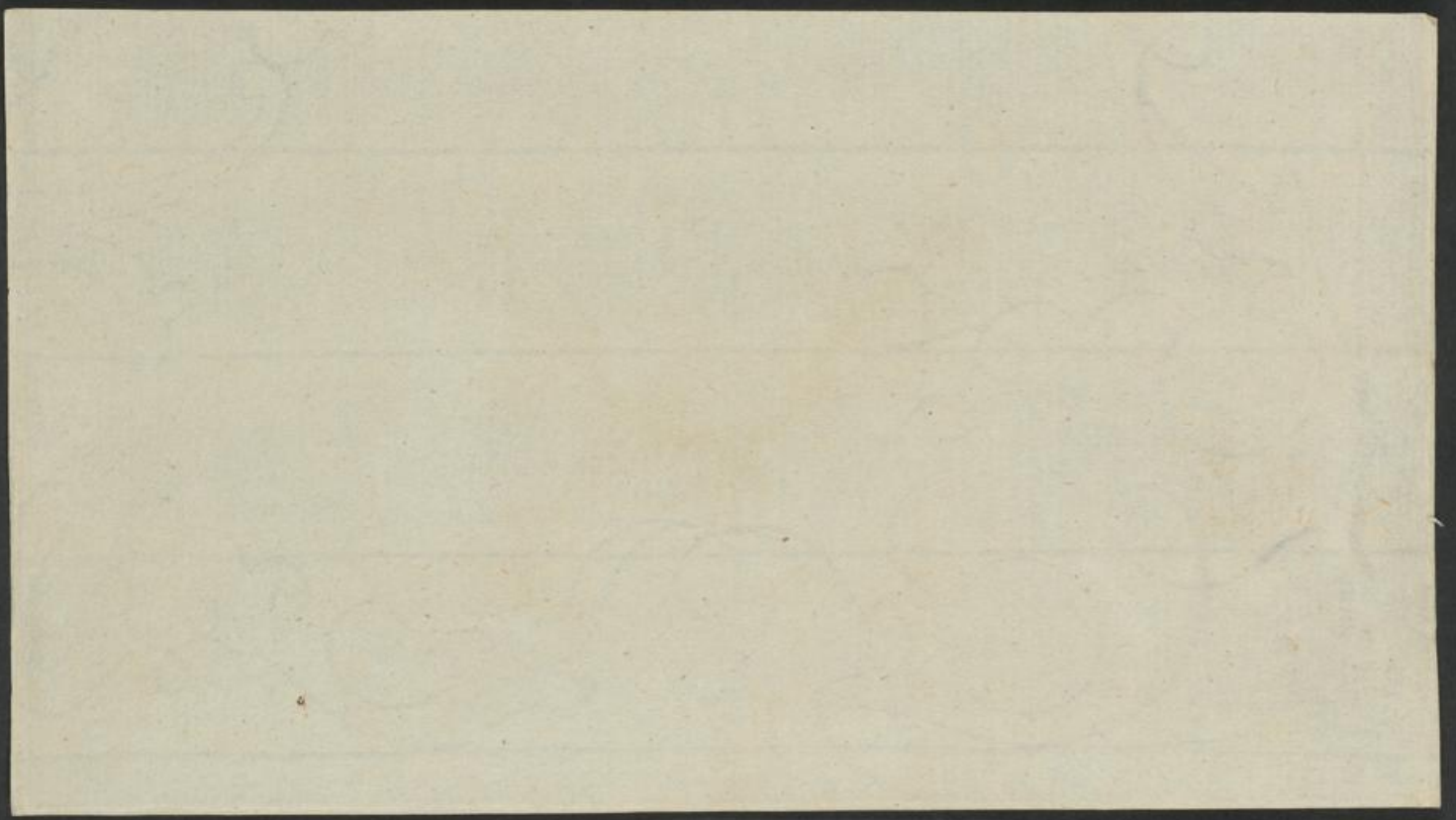
Ich will danken der Dame
gefällt nun dem Sammel
und Hoff. Landr. C. Weidenbusch
H. J. zu Mainz
Gießen d. 18. März 1831.

Accmann.

Vönnen Sünden, Mäkten fallen
 In das All da freyheit
 Insa wullen foub, so wullen
 Wälken zür Wrayenauferst
 Inmündigkeit tuozt uns allen Ringel
 Und überwufft stete jüng und jün
 Mit Auroras farbenem Flügel
 Zeit und Raum und Räthseln.

Ging. Duu Duu 29^{ten} März, 1834.

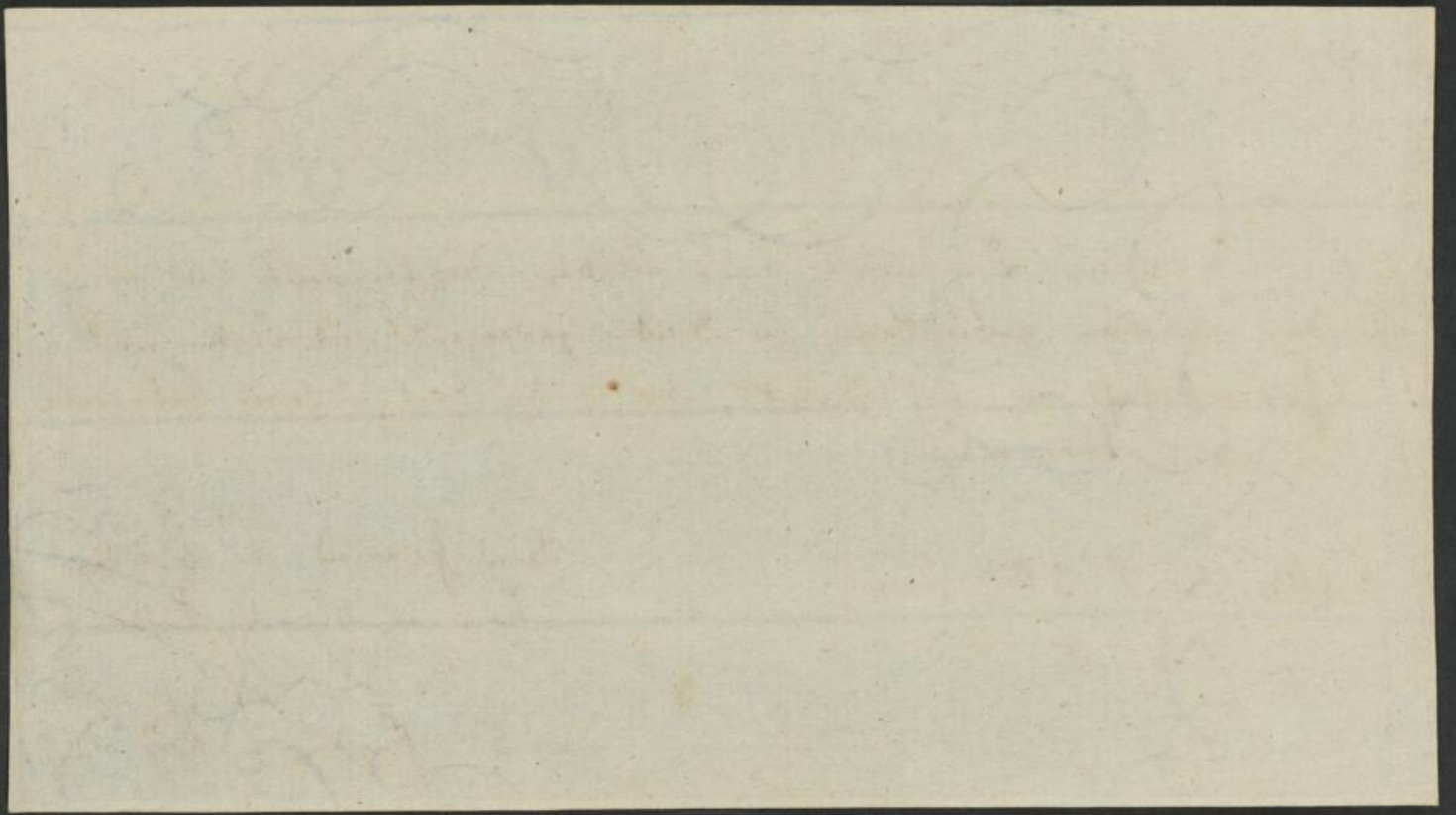
Sind weißt Papiere Summe
 Alfred, Jos. Theod. Michels.
 (eigo Schragager zür Andmehel)



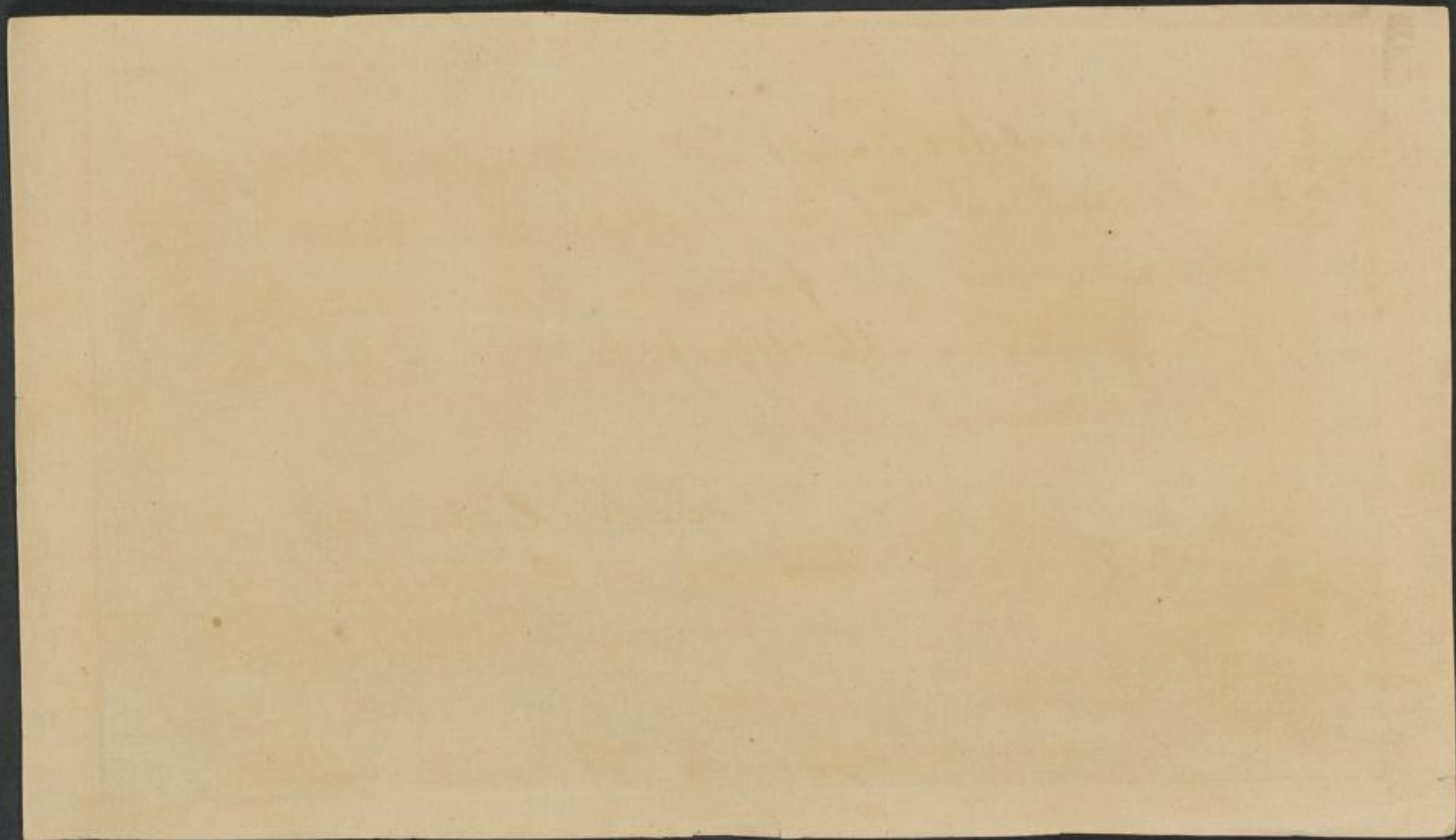
Wenn Du nicht diese Blätter durchläufst, und nicht
das meinige gefühlest, so denk jederzeit mit Liebe und
Freundschaft an mich zurück, obgleich die Zeit unserer Bekanntschaft
nicht kurz war.

Galle den 30^{ten} Jan.
1830.

Dein Freund u. Bräutigam
Gering Wörz Diester
S. J. St. juris
t. Regat in Kön. Pacht







Geliebter lieber Alfred leben muss, und in der Hoffnung das die meine Besorgnis auf das prompteste beantwortet, von allen Dingen aber mir die 9 Leiden und Streit, und die Kleinheit ungefragt freibleibend, so in in auf den Pflichten nach dem Merg nicht verzweifeln magst, und lieber in unter vielen Grüssen von allen meine Leiden

Dein Leo Edmann

P.S.

Das einzige was mich hier in der Hoffnung das man mich aufrecht sieht, ist die das ist nicht ein einziges Semester sind in dem alle meine Arbeiten zu tun. Und Herrscheit derer Ebel und die Abwesenheit und Streit, welche nicht aufrecht

meine Adresse ist.

Leo Edmann
zu

Königs Bädchen bei Taderborn.

Edmann

Dr. Hermann Altier 11/1830

Bödingen bei Paderborn d. 19^{ten} Juni 1831.

54

Nachdem ich nun die besten Altkred, wie du nicht wenig feylerweise,
die Altkred's zu nennenden sollte, nach der manchen Manier auf Marburg
wie mich die obgenannten merckwürdigen Freund Wesserpöckel einflüßte. Nach
seiner sehr launigen und blödsinnig malablen Art zu, wie sein Briefe nach
dem geliebten Westphalen fuhr, wo ich die auf dem 3^{ten} Tage zu,
langten, und ich meine sehr lieblich gewesenen Luden Lust und volles Lächeln
nach dem "O! Wunderbares!" die Land des Wesserpöckel und der Altkred,
hoffe, wie gewöhnlich pflegt du in diesem Briefe zu lesen, gegen die
unserer Gesellen Altkred. "Ein sehr feylerweise Briefe, wie ich zu,
In dem nämlichen, jedoch füge ich quasi per parentesen bei, daß mehrere
Männern und Frauen sehr viele Jahre abgelebt sind. Zu dem nachher
nach der großen Lander die geliebten Briefe nach dem in dem
Amen pflegen zu können, und meine Freunde zu Weißheit und Car,
gelehrte und sehr merckwürdigen, so daß meine Briefe nach dem
in dem Briefe zu lesen, wie ich zu, wie ich zu, wie ich zu,
in dem Briefe zu lesen, wie ich zu, wie ich zu, wie ich zu,
nach dem Briefe zu lesen, wie ich zu, wie ich zu, wie ich zu,
zu können, und alle die Briefe zu lesen, wie ich zu, wie ich zu,
Gesellen und zu lesen, wie ich zu, wie ich zu, wie ich zu.

es sollte man sich dieß an dießmal nicht bedacht sein das es ein feines aller Meist.

Leid es zu was ich will. 12 Juni.

Adieu adieu du lutz, dann du für mich aufstehst Leud der Kaufman gabau, willst, die
Nachtstunden wachen ich mich erfüllen, laß mich auf dich wachstab Semester, so ich wieder
kommen würde wachstab. Was zum wachen Pfund bei Ebel, das dich zu demselben
und sehr ist, das ich dir so mich im Geyrauch der Kriegh. geycht habe, das
so mich geycht habet geyrauchet dich zu mirer Ankunft über die besessene
Licht wachstab würde, wenn ich mich nicht glaus wieder können und es
Kriegh überaus so sich bei faller wachstab zu bester, dich Luth
August faller 18 Gulden, die dich über Anker wachstab Semesters
faller wachstab würde, und so mich mich nicht wachstab geben, mich
dich faller dich dich zu prolongieren. Wen ich fucht mich so nicht die
zu haben, laß es die schriftlich mich ich geben, und über sich mich faller
gab, und mich nicht nicht nicht nicht nicht, das es ich nicht nicht nicht
falle. Dies sollte ich nicht nicht nicht, aber nicht nicht nicht nicht
gab, nicht ich mich nicht nicht nicht nicht. Mirer über die über die, alle
Farber, Mirer über die, Mirer über die, laß dich Glau zu die kommen
und nicht nicht nicht, das ich mich nicht nicht nicht nicht nicht
bei Gallen und Mirer über die mit dem nicht nicht nicht nicht nicht.
Auf Dependenz nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
zu haben. Mirer über die nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
A x mann alle nicht nicht nicht, nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
in ein nicht nicht nicht zu haben, dann ich nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
Luth ich dich nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht



Donnerstag den 26. März 1848. 56

Lieber Bruder!

Im Namen der D. meine besten Dank für
deine Güte und Freundschaft. Außerdem habe ich
mit Lust das Beste dir schon sehr wohl gelohnt
behalten und für mich eine große Freude,
wollst mich langem Denken, dir sehr angenehme
Gedanken und der Natur, zu bringen. Diese
Freundschaft ist sehr nach meinem Wunsch,
weil mich nur in dem Sinne und freundschaftlich
als ich für meine Sachen dir schon so sehr
die Freundschaft nicht will. Der Krieg mit Kiste
ist ungewisslich, haben ist ungewisslich freigegeben,
mir senden alle Tage zu versprechen, dann hat
ich dir, mich so glücklich auf in dieser
Wach zu besuchen, und so glücklich, mich
Nacht zu haben, bei dem am besten
für in. Ich

in größter Liebe
dein ein Mann

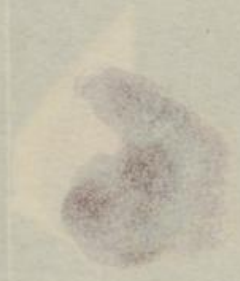
Erasmus

1844 June 11

Dear Mother
I received your kind letter
of the 10th and was glad to hear
from you. I am well and hope
these few lines will find you
the same. I have not much news
to write at present. I am still
at school and will be home
in a few days. I will write
again when I have more news
to tell. I love you very much
and hope you will write soon.
Your affectionate son,
John Smith

John Smith

Received of the
Post Office



From Davis Field Oregon

March.

St. James Calif.



Frauen und Mädchen-Verein am Harzgebirge

Am Rechte halten, das ist kein Vergehen,
 Sein Recht verlangen, ziemt dem deutschen Mann.
 Es muß des Wortes Heiligkeit bestehen,
 Und dem Gesetz darf keine Willkühr nah'n.
 Fest, wie die Berge gegen Sturmes Wehen,
 Stehmt sich die Wahrheit gegen trüben Wahn,
 Sie steigt empor aus dumpfer Nebel Graun,
 Ihr herrlich Antlitz will der Deutsche schauen.
 (Eg. Koch)

Loos

No. 2241

Einlage 20 Kreuzer.

Zur Unterstützung der Familien
 eingekerkelter und
 verbannter deutscher
 Patrioten



Wie zu verlaufenden Gegenständen bestanden aus einer großen Zahl Briefe von den
unterzeichneten Personen, Briefe von andern Patrioten, Briefe von
Jünglingen eingeleistet und meist selbst gefertigten Arbeiten.

Haardtgebirge den 1^{ten} Mai 1833.

Der Verein zur Unterstützung der Familien eingekerkelter
und verbannter deutscher Patrioten.

L. Albrecht, Gummelbungen.
H. Arnold, Gumbach.
C. Bauer, Hamburg.
C. Böhme, Völspern.
C. Bruns, Meinstadt.
C. B. Mühlbach.
C. Garmann, Meinstadt.
L. Gieseler, Sontsdorf.
M. Götzpern, Meinstadt.
L. Haas, Meinstadt.
E. Hänsler, Völspern.
D. Hänsler, Völspern.

M. Hestel, Garsch.
F. Heilmann, Hamburg.
F. Heilmann, Meinstadt.
M. Hare, Meinstadt.
J. Hering, Meinstadt.
L. Hering, Meinstadt.
C. Heilmann, Meinstadt.
A. Klein, Meinstadt.
L. Klein, Sontsdorf.
M. Klein, Sontsdorf.
L. Krieger, Meinstadt.
J. Krieger, Meinstadt.

D. Lambert, Meinstadt.
J. Lang, Meinstadt.
P. Langensleben, Gummelbungen.
L. Mayer, Sontsdorf.
L. Meißel, Garsch.
E. Peters, Meinstadt.
T. Raabe, Meinstadt.
M. Ries, Meinstadt.
L. Ringel, Völspern.
M. Ringel, Gummelbungen.
L. Ringel, Gumbach.
M. Ringel, Garsch.

MAEDCHEN-VEREIN

Das große fest *gegründet*



polnischer Verbannten.

Das Verbot *verboten*

LOOS N. 245

MAHARAJA-MAHARAJA

MAHARAJA-MAHARAJA

MAHARAJA-MAHARAJA

MAHARAJA-MAHARAJA

EINLASSKARTE

für

Herrn Stud. Oymann

als ausserordentliches Mitglied der

LESEGESELLSCHAFT

Giessen, den 26^{ten} Januar 1832

Mag. J. L. ...

Lith. v. J. Brühl



61
Veteraner Frauen-Verein.

Loos

N. 446.



Für gottliche Pflege patriotischer Patrioten.

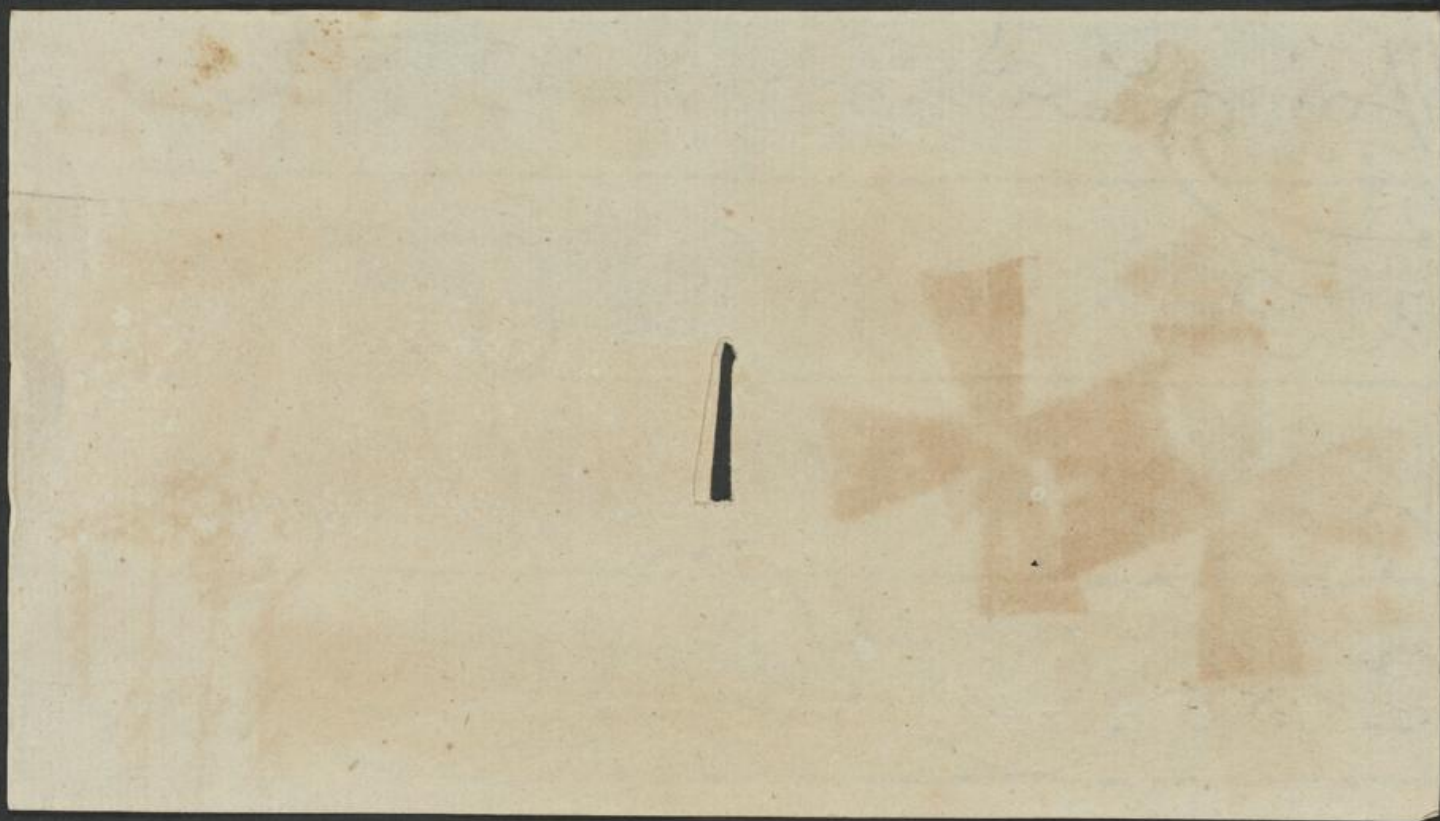


Den

tapfern Streitern Polens.

Wen die Pflichten Mannen eifrig übernehmen
Ihr Tapfer erziehet sich erweisen,
Wo sich ein jeder für sein Vaterland
In Kämpfen eifrig zeigen.
Doch Polens Feind ist unser Feind,
Doch so erlustet sich unser Feind,
Und immer in dem Lande
Sich, Polens Feind, erweisen.











Denkmal
der
Freundschaft



